lad)richten

85 B2 2.24 2.81 1.05 1.00

eigerung

peine, veisweine, rng-Angabe,

am Freitog, Im 1 10. August m charfe.

ber Ingelbeime.

aforeng lajet aben, Wiesbaben rahe 47. eigener Arbeit mit Garantie

Les robers

Les robers

Les robers

Reserved Res

ne Fäller auf ein, fow, eil. Röhren feitung offen und 19 abzugeben. ermann, Wielilfenlirohe 47, Retollhenblung. 11 1 ihr. Midden

zu erfragen in bet elle biefer Beitung ebelbenkenbe Ham, dem Londe mürbt Böchen, 9 Jahre alt, e Wochen geg, Ber-Pliege nehmen f Breis unter R. 150 haltelt, darf. Beita

mädhen Lieimeren Saudlle, zum I. diagut Emgebouderei Ettville erbeich baden.

nachen. 4 Uhra Musisteres best giments Nr. 80. Wenn ber Ani-2. Oubertires Le Palgoma, allertiebit, Walser r Oper "Tigos chen (V. Lindetern (V. Deroto). Wongert best

erve-Injanterie-Imeister Haberdurich (Unrath). Das Ders mit us dem Wienen Finale aus der nig der Franen in (98. Wingser) nd, Tongemälre

ter Sends 7,30 life: Schwers, Mufil urt v. Andlender Artur Dolbe.

je 72 — TeL 6131 nft. Lichtipielhans

pirolle: Alwin Ranges!! Die skild, hinter det



Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adresse: Wie Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaben: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Afrinifde Bollegeitung" erscheint tuntlich mit Andonfene ber Some und Heiertage, vorm. 11 Uhr. Caupi-Expedition in Biedsaben, Friebrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Oeftrich (Om Erienne), Antlestuche 9 und Eliville (B. Zabish), Ede Gutruberg- und Tammsftraße. — Ueber 200 eigene Agentucen.

nr. 170 = 1917

Regelmühige Frei Beilagen: Bideniliä einneie Diereigis "Religiden Danntageblati". Zweimei jährlig (Eunaren Wierer: Naffaulicher Tofchen-Hahrplan Einnei jährlig Jahrbuch mit Kafenber.

24 Juli Bezugspreis für das Bierteljehr 2 Mart 55 Pfg., für den Monat 85 Pfg., frei ins hand; durch die Best für das Bierteljahr 2 Mart 97 Pfg., monatlich 90 Pfg., wir Bestellgeld. – Amzelgompreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für androderige Angeigen 25 Pfg., Reklamezeile I Mt.; det Medacholungen wied entsprechender Nachlaß gewährt.

Chefnebaften: De. phill. Franz Geuede Berurmanfich: Jan Pollteff und Frankleiten De. Fr. Gruefe, für ben anberne nteaftwerfan Zall Jolius Errenne-Coffeich für Gelehlichtes und Angen-C. J. Buhmen, jeneich in Wiedenten. Montandtrad und Berlag bas hermann Rand in Wiedenben.

35. Jahrgang.

Adolf, Herzog zu Nassau

1817

Ein Bedenkblatt.

Bon Ardivrat Dr. Domarus (Biesbaben).

1917

Das herzogtum Raffau gehort beute bereits mehr ale 50 Jahre ber Weichichte an; aber bie Liebe und Anbanglichteit bes naifauifden Bolfes an fein angeftammtes, enhmbolles Gurftenhaus ift beute noch frart wie ehebem, und bie Erinnerung an ben letten eblen bergog lebt in ben bergen ber naffanischen Bevolferung fort und flangt fich weiter von Gefchlecht gu Gefchiecht. Bult 1917 ift ein wichtiger Gebenftag für bie Raffaner; benn bente ift ein Jahrhundert berlioffen, feit ihr lehter Berricher, bergog Aboli un Raffau', im Schioffe ju Biebrich bas Licht ber Belt erblidte als Sproß jenes im 12. Jahr-hundert zuerst genannten Grafengeschlechts von Raffan beite. Laurenburg, fiber beffen Urfprung und Alter die Anficht ber Forscher gwar noch bente auseinandergeht, bas aber im Laufe ber Sahrhunberte ber eigenen Beimat wie bem bentiden Baterlande und ben Rieberlanden gar manden ausgezeichneten Fürften, Staatsmann, Deerführer und helben geichenft bat, bom ritterlichen bentichen Konig Abolf von Naffan (1292-1298), bem Solme Balrams, bes Begefinders ber Balsamiiden Linie im haufe Raffau, an bis gum hering Abolf (1839—1866) umb beffen Cohn Bildelm, dem Größberzog von Luzemburg (1905 bis 1912), dem leisten männlichen Nachkommen dieler Linie und bes naffauifden Gürftenbaufes aber-

Tas Leben und Birken Herzog Abolfd ist in Tagesblättern und besonderen Schriften mehrfach geschlättern worden, zuerst 1864 bei Gelegenheit eines Regierungsjubilaums, aus welchem Anlag de fleine verbienftvolle Schrift von Professor Redicus entstand, bann 1897 bei ber Bollenbung feines 80. Lebensjahres und guleht bei feinem Tebe am 17. November 1905. Eine Schrift, welche de Tätigleit bes Herzogs als Landesherrn und bie Berhaltniffe bes ganbes mahrend feiner Regierungszeit nach allen Seiten würdigt und er-ichlofend behandelt, sieht trop moncher Anfabe dazu moch aus; vielleicht ist die Beit dafür unch nicht gefommen. Ein Bearbeiter mußte für feine Parftellung nicht, blog bie Aften bes Sausarchive in Biebrich und die Privatforrespondens bes Bersogs, sondern auch die umfangreichen Aften int biesigen Staatsarchiv, welche die Repferungszeit bes Bergogs naber beleuchten, burchsoridien, und das würde allein ichon geraume Zeit erfordern. Tas Aussührlichste, was wir dis-der über Herzog Abolf beiligen, ist das Buch des narianthan Officiers, Majors Kolb bas er 1897 ale "Gebentidrift sur Teier bes 80. Geburisfeftes" berausgab; es ift mit großer Liebe gur naffautichen beimat und jum alten herricherbanie geichrieben und werwoll beion-bers für die Zeit nach 1866, für die Rolb reiche perfonliche Kenntniffe ber Berhaltniffe und Betehungen und manche bisber nicht jugangliche Quellen gur Berffigung fianben. 3) - Es tann na-tfiriich auch an biefer Stelle nicht ber Ort fein, erichöpfend bargulegen, was Sergog Aboli fein Land und Boll getan bot; mir einzelne Bilber mis feinem Lebensgung und feiner Lanbeoffirforge feien aufgefrifcht, ben Lefern ein furges Erinnerungeblatt an ben letten bergog von Raffau

Bring Abolf verlebte in Biebrich eine gillestiche Rinberzeit, gepflegt und gehütet von seiner vortresslichen Rutter, der Betnzessin Louise von Tachien-Dilbburghausen, die dereits 1825 starb, und bewacht und geleitet von seinem bedeutenden Baser, Herzog Bilhelm (1816—1839). Turch andgesuchte, rüchtige Lehrer gründlich unterrichtet und früh auch militärisch erzogen, bezog Prinz Abols mit seinem jüngeren Bruder Morih 1837 die Universität Wien: seine Studien dort waren moch nicht abgeschiosen, als er im Angust 1839 plählich an das Sterbelager seines Basers gerufen wurde, der in Lissingen einem Schlagunfalle erlag.

Mis Derzog Abolf im Alter von 22 Jahren bie Regierung antrat, sand er einen sestaciügten, wil verwalteten Staat vor, beisen Einwohner ich eines wachsenden Wohlkandes erstreuten und beisen Einrichtungen von den Regierungen anderer Länder mehrsach als nussergültig angestim wurden. Unter Derzog Wilhelm, dem Buter wise, hatte das derzogtum nicht nur die endalltige äußere Gestaltung erhalten, die es die bedielt, Derzog Wilhelm war auch der eigentzen Drganisator der gesamten Berwaltung des Landes. Kunm ein Gebiet der weit verzweigten Bervaltung ist von den Gesehen und Berordnungen diese Fürsten underührt geblieben, und wel-

"I Wir sind deute gewöhnt in sagen und seien und die Auflen." der richtige Rame Wallen. Derzog Gon Malsan"; der richtige Rame ihn nich die Aufleris am Kandesbensmai trägt, ist Selbstudden den annlichen Festivillungen "Derzog bildelm eine Sondenfineit berandgegeben, und den ihm hammt auch die erfte Anregung und die größte Spende zur Ermang des Landesbensmaß der Biedrich. Auch der Matten Bolfszeitung" von 1906 dat ihn zum Berfasser, waren,

chen großen Erfolg und reichen Segen sie erzielt baben, ergibt eine Vergleichung der Anstände im Herzogtum beim Beginn und beim Ende seiner Regierung. Ein bleibendes ehrendes Tensmal sehte die Regierung seines jungen Nachfolgers diesem unt sein Land hochverdieuten Fürsten badurch, daß sie in einer gedruckten 40 Chartseisen umfalsenden Berordnung an die berzoglichen Amtmänner vom 24. Tezember 1840 eine furze Zusammenstellung der vorzäglichen Erfolge der gesenichen Anordnungen Herzog Wildelm koronsogen

Tie Wege, die herzog Wilhelm zur Förderung des Bobles seiner Untertanen detreten hatte, wollte auch seine Sohn geben. Als er den Thron am 21. August 1839 bestieg, versprach er, mit Anstrengung aller seiner Kräste das Bohl des Landes zu fördern und die Regierungsrechte zum Besten aller auszuilden, und als er am 24. Februar 1840 zum erstenmat die Landstände eröstnete, betonte er, daß er könn in früher Jugend mit dem Tensen und Steeden seines Baters vertraut geworden sei und daß anch er selbst den sesten Willen habe, nur nach Wahrbeit und Recht zu handeln. Und diesen Bersprechen und Erundsähen ist herzog Adolf treu gedieben, so lange er die Geschiele seines Landes sente und daraber hinaus die zum septen Atemzuge.

Bon seiner Mutter hatte er besonders die Hersensgäte, von seinem Bater vor allem die Plüchttreue geerdt. Wie er für jeden seiner Untertanen, auch den geringsten, zu ihrecken war, so wollte er auch versönlich über alles eingedend unterrichtet sein, was das Bods und Behe des Staates detras. Tempödentsicht ein die preimat paltindenden Gedeinnen Konserenzen des Staatsministertums präsidiette er, wenn er nicht auswärts weilte, siets persönlich, und zahlreiche Protosolle und Beschlüffe, die er versönlich untersichtieb, hat er eigenhändig abgeändert und bisweilan mit besonders daxasteristischen Zusähen oder Bemerkungen versehen. Aus diese Bestie erbielt er bald eine große Kenntnis und Bertrautdeit mit den einzelnen Iweigen der Berwaltung, und zu nicht wenigen Berordnungen und Geschen, die die Wohlfahrt des Landes und die Berbessen, ding die Anxegung von ihm selbst aus.

Roch eine der Freiheitsbewegung von 1843 und

1849 jo viele Regierungen und auch die naffanilde ju tiefgreifenben Aenberungen in Berinffung und Bermaltung monn, batte Bersog Abolf, ber früh mit flarem Blid die Bedurfnife ber Beit und feines Landes erfannte, init Reformen begonnen, bie vom Geifte bes Fortidrittes burchweht waren und jegensreich wirften. Bu ihnen gehörten u. a. bie Giniebung ber Behntablofungstommiliton (gur Ablofung ber Behnten aufgrund freiwilliger Uebereinfunft ber Beteiligten), bie Errichtung ber Lanbestrebitfaffe (1840), bie 1849 in die heute zu ungeahnter Blitte gelangte Landes-bont umgewandelt wurde, die Rewordnung bes gerichtlichen Silfsvollftredungeverfahrens, bie Berbeiferung ber Befoldung ber Beamten und Offiziere, bie Abanberung bet Gewerbeftener (1841), die Einführung der allgemeinen Wehr-pflicht burch das Konffriptionsgeseh von IS44, die Organifation ber Gefehrten- und Realichulen (1844), die Brufungborbmung für bie Ranbibaten bes Stantebienftes unb bas Militarpenfionogefet

von 1845.
Als dann 1848 ber Sturmwind der Revolution
Datis her durch Teutschland bkauste, blieb
an Rassau nicht verschout, wenn es hier auch
nich wie anderwärts zu blutigen Gewolltaten
kann Zweimal freilich ind es in der Hauptscht
Wiedbaden recht bedenklich aus, zu Ansang Rärz,
aid die Rassauer ihre Forderungen stellten, und
im Juli, als die republikanische Bartei ihrer Unzusreichenheit durch einen Austrad Ausdruck zu
berleiben suchte. Tort artiete der Serzog selbst
die kritische kage, indem er zur rechten Zeit von
einer Reise nach Berlin beimkehrte und vom Balkon des Schlosses die Bewilligungen seines Rinikers, des Freiherrn von Tungern, bestätigte, und
bier drachte das Erscheinen der aus Rainz berbeigerusenen Truppen allein die Gemüter sehr schnell

ger Aube.

Tie Aenberungen, die Serzog Molf für die innere Berwaltung zugesichert batte, wurden alsbald in die Tat umgeseht. Brekfreiheit und Bereinstecht zugestanden, die Serrendank aufgehoven, das Einkammerinstem und das allgemeine Bahlrecht eingeführt, die Jagdfronden beseitigt und eine Beibe von Gesehen vordereitet, die noch im selben oder im sosgenden Jahre berauskamen, wie die Ausbedung der Jeduten, die zwangsweise Absolung der Jeduten, die zwangsweise Absolung der Jeduten, die Bestigung des Jagdregals, die auf dem Brinzip der Selbstverwaltung bernbende Genseinbeverspssung, die Organisation der obersten Jentralbehörden u. a. m. Die nassaufen Bertaffung vom 28. Dezember 1849 daute sich auf den Grundrechten des deutschen Bolfes auf, die im März zuwer von der Antionaldersammlung in Frankfurt verkünder

Ale jeboch im Loufe ber nachften Jahre rubigere Beiten und Auffaffungen einfraten und Die allgemeinen politifchen Berhaltniffe fich anberten, fielen manche biefer Reneinrichtungen wieber, anbere bfieben mit einigen Umanberungen und Berbefferungen befteben; auf bie bieferige liberale Regierung - von April 1848 bis Inni 1849 hatte ber Gubrer ber Covolition, Profura. tor bergenhabn, an ber Spige gestanden folgte ein fonfervatives Regiment unter bem Staatsmirifter Prinzen August zu Saun-Bill-genstein. Die Anthebung ber Grundrechte burch ben Bunbestag von 1851 batte auch eine Menberung ber naffauifchen Berfaffung gur Folge; im November 1861 murbe bas frithere Bweifammerfiften, boch mit Beibebaltung bes allgemeinen Babtrechte, und 1854 bie frubere Organifation ber Bentralbehörden mit einigen Abanderungen wieber bergeftellt, Die 1845 ourchgeführte Tremming ber Rechtspflege von der Bermaltung aufgeboben und das Gemeindeversalfungsgeseit restbiert.
Die solgenden Jahre verflossen für Land und Regierung ohne besondere Störungen; erft seit 1858 irat die Opposition gegen die inwere und

Die solgenden Jahre verstoisen für Land und Regierung ohne desondere Störungen; ern seit 1868 irat die Opposition gegen die innere und ängere Bolitis der Regierung im Landtage und in der Bresse wieder färfer dervor und verschärfte sich durch die Künntse um das Bresgeset, den Zollverein, den Handelsvertrag mit Frankteich und das Jagdgesetz, amt durch das scharfe Borgeben der Regierung gegen einige sorschrittliche Abgevoneien und die Ernennung mistliediger Regierungsversönlichteiten immer mehr. Siederherstessung der Verfassung den 1840 war die Losung der Lideralen, zweimasige Ausschung der Kammer die Anivor der Regierung. Die Bahlen drachten dieser aber nur Kiederlagen, und die Spannung war ungelöst, da truten die

Greigniffe bes Jahres 1866 ein. In ber beutich-nationalen Bolitif ftanb Bergog Aboli im Intereffe feines Lanbes junuchft gang auf Seifen Breugens. Es ift mein inniger Bunfch, baf unfer beutsches Baterland ju nationaler Einbeit gelange und baburch an Macht und Größe wachfe", fo ertlatte er bei ber Er-öffnung ber naffauffchen Bolfstammer am 22. Mai 1848, und dementsbrechend handelte er. Er war für bie Berufung eines affgemeinen beutiden Barlamenis eingetreten, erfannte bie bentide Reichsverfaffung bom Rary 1849 nn. frimmte für ben hobenzoller König Friedrich Wilhelm IV. als erblichen Kaifer und schloh fich bem Treifonigebund und ben Unionebeftrebungen unter Breugens Gubrung an Raffauliche Truppen nahmen ruhmbollen Anteil an ben Rampfen von 1848 und 1849 um Echleswig-Dolftein gegen Danemart und gur Unterbrudung ber Aniftanbe in Baben. Mis aber Breufen fid im Bertrage bon Dimit allen Gorberungen Defferreiche bengte und bie Gubrerichaft in ber beutschen Sache verlor, fcblof pergog Adolf fich immer mehr an Defterreich an. Tie Beftrebungen bes beutschen Rationalvereins von 1859 fanden bei ihm fein Entgegensommen mehr, und 1862 Befannte er fich offen gu ben Gemern Breuftens, und fo blieb es auch 1866 fron bes Abratens bon Bermanbten und Greunden, trop ber Michewilligung ber Arlegofcebite burch ben Lanbtag, ber noch eimmal ber Auflöfung beefiel

Bon ben Rampfen ber Barreien in ber Conflitiszeit ber vierziger und fechziger Jahre blieb der herzog verionlich nicht unberührt; lie brachten ibm fcwere Aufregungen und forperliche Leiben, berbe Entraufdungen und perfonliche Eranfiengen. Aber feine Berfonlichteit frand boch weit über ben Barreien, und feine große Beliebtheit und Boffermmlichfeit beim Bolfe blieb biefelbe trop aller Barteifompfe. Tas geigte fich beutlich bei ben großen Beftlichfeiten in ben festen Baften feiner Regierung, bei ber Geler feiner 25jabrigen Regierungegeit im Auguft 1864 auf dem Reroberg und im Schloffe gu Biebrich und bei ber Begehung bes 50. Gebenfrages ber Schlacht bon Baterloo und ber Enthüllung bes Denfmals auf bem Luifenplat im Juni 1865. Die gabireichen Mundgebungen der Amerfemmung und ber treuen Anbanglichfeit, die vielen Abordunggen aus allen Teilen bes Landes gesegentsich des Regierungsfubifdums, waren vor allem auch ein Ausbrud und ein Beweis ber Tantbarfeit bes Bolles für bie Wohlteaten, beren es unter Bergog Abolf leithaftig geworben war, und ber Bergog nohm biefe Aundgebungen, wie er bei ber Er-Offnung ber Standeberfammlung im Mars 1865 bervorbob, an in bem Bewußtfein, flets das Gute gewollt zu haben. — Zas Berbaltnis bes protestan-tiden Lanbesberrn zu ben beiben deiftlichen Re-ligionen war von bodeter Achtung und großem Boblwolfen gegen beibe getragen. Bablreiche evangelide und fatbolifde Riccen und Pfarreien find unter Derzog Abolf entftanben, viele iffemeinden haben besondere Zuwendungen für Renbanten ober Bieberberftellungen ber Gottesbäufer erhalten. In Biesbaben ichentle er für bie fatho. lifde Bonifatiusfirche wie für bie ebangelische Martetirche bie Baupfaje und trug gur mirbigen Andschmuckung der beiden Mirchen durch Stiffrung von Nunikwerfen bedeutender Künftler bei. Der Bonisatinsfirche überwies er außer Richtengeräten auch noch drei Gloden des alten Atofters Bornhofen aus dem 15. Jahrhundert, die schon ehrbem ihred schönen Veldutes wegen derühmt waren. Die Lage der fatholischen Arche in Nassan war Jange Zeit insolge der frechenvolistischen Vange Keit insolge der frechenvolistischen Vange keit insolge der frechenvolistischen Vanged kabe und der Mahnabmen der Negterung seine erfreuliche; es bleibt ein versönliches Berdienst derzogs Abolf, wie des Bekennerdischofe B. 3. Blum (1842—1884), die Schwierigkeiten beseitigt und errägliche Berdältnisse und beiserzweitigt und beiserzweitigt und beiserzweitigt und beiserzweitigen zu beiser weltsichen und firchlichen Gewalt im Gerzogtum berdeigeführt zu haben. Auch die Juden hatten an Berzog Abosseinen gerechten und gütigen Landesberrn: sie erlangten unter ihm Gleichstellung mit den übrigen Staatsangehörigen und wesentliche Berbeilerungen ihrer ganzen Kultusverhältnisse.

Wie schon oben erwähnt wurde, hatte berzog Abolf an bem Empordialden seines Landes reichen veriönlichen Anteil. Der gewaltige Ausschung von Handel und Industrie war vor allem eine Folge des Ausbaus der nassausichen Eisenbahnen, die last alle unter ihm konzessioniert oder eröffnet wurden (Wiesbaden-Franksurt, 1839/40, Döchk-Goden, 1847, Wiesbaden-Küdesheim 1853/36, Rudesbeim-Lahmsein, 1862, die Pahnbahn 1857 die 1864), und der sonstigen Hörderung und Erleichterung des Berledre. Neue Chausson und Verleichterung des Berledre. Neue Chausson und Verleichterung des Berledre, Neue Chausson und Verleichterung des Berledre, Neue Chausson mit dem deutschen Jollverein dreimal erweuert, einheitlichen Kollverein dreimal erweuert, einheitliches neues Maß und Gewicht eingesührt und neue Bost- und Münzderzäge eingegangen Die Berheiserung der Aleinschrischer Einrichtinge in Biedricht und des Ledus- der Kleinschlichen Volland und des Ladus der Kahn, die Gedauung einer Dasenanlage in Biedrich und des Ladus der Ladu, die Ferderung des Weindard dund des Ladus der Kahn, die Gedauung der Ladu, der Ferderung der Ladus im Abeingan, die Kerbesteung der Ladus der Berheitung der Ladus, der Ferderung der Pandwirtschaft, der Kiedzucht und Kulturanlagen auf dem Westerwald, der Joritwirtschaft, des Bergdaus an der Ladus, das sind einige der Projekte und Werte, denen Derzog Abolf sein besonderes Interesse meint schon den ersten Regierungssiaden an zugewundt hatte.

jahren an zugetvandt hatte.

Biel geschab auch zur Aufrechterhaltung bes guten Aufs und zur Berbesserung der Kimeralbrunnen und Bader, an denen das Kassauerland is reich ist wie sein zweites und beren Gitse und Seistraft seit der Kömerzeit besaunt waren. Jast alse Badeorie des Derzogtums nahmen einen erfreußichen Ausschau, allen voran Wiesbaden, das 1839 etwa 11 000 Einwohner und 1866 beren 27 000 zählte.

27000 jählte.
Bie sehr der Herzog gleich seinen Borsahren auf die Berbeiserung der Schulen, der Elementarwie der höheren Schulen bedacht war, ist schon oben berührt worden; die Bädagogien in Wiedbaden u. Hadamar wurden 1844 zu Emmarisen erdoden, ein neues Realgumnastum zu Wiesbaden errichtet, das disherige Eumansten zu Wiesbaden errichtet, das disherige Eumannsten zu Weisbaden errichtet, das disherige Eumannsten neuen auf acht klassen erweitert. Die Zahl der Elementariehrer wurde seit 1839 sehr erwedich derwehrt und ihre materielse Lage, besonders durch die Gehaltsaufdelserung von 1862, wesentlich verbeisert.
Anch Kunst und Wissenschaft erhielten durch

Anch Tunft und Wissenschaft erhielten burch derzog Aboli vielsache Anregung und Jörberung. Er unterführe die Bestrebungen des 1847 gegründeten nassausichen Munstvereins durch Schenfungen und wandte hervorragenden Künstlern schnende Aufträge zu. Die Statuen des Deilandes und der vier Edungesisten in der Marktfirche z. B. find vom Bildbauer Hopfgarten, einige der Statuen am Docholtar in der Bontlatiusstirche vom Vildbauer Bogel im Anftrage des Derzogs geschaften und von ihm den Kirchen geschenft

Die Erbauung und Anoftattung ber griecht-ichen Napelle auf bem Reroberge (1848-1865), ber Bonifatiudfirche (1845-1849), ber Marftfirche (1853-1862), bes bergoglichen Schloffes (-1840) und bes Paufinenschlößichens (1843), ber Lanbesbant (1860/61), gab bebentenben einheimifdien und auswärtigen Baumeistern und Kanftlern, wie hoffmann, Boos, Moller, Scholl und anderen und auch tuditigen Runfthandwerfern Gelegenheit, ihre Kunft und ihr Konnen zu entfalten. Jahlreich find die Umterkfühungen und Stivendien, die der Derzog vielversprechenden fungen Runftfern und bewährten alten für Studien und Reifen verlieb, jo ben Malern Angus, Tieffenbach, Engert, ben Bilbhauern Jahninger, Schneiber, Carl hofmann, bem hoffabellmetfter Rummel, ber Sangerin Charlotte Betry und vielen anderen mehr. Bicht minber jablreich finb aud bie Unterfellhungen an Grubierenbe faft aus allen Webieten ber Biffenicaften, nicht feften auch Beiträge gu wiffenfchaftlichen Bublifationen und für gelehrte Gefellichaften. Der besonderen Liebe bes Bergogs erfreute

Ter besonderen Liebe bes Bergogs erfreute fich auch das Theater, für bessen Ausbau, Ausftattung und gute Besehung er burch oft fehr

bebentenbe Buichaife aus ber Soffaffe ober aus feiner Smotulle forgte.

Doch genug ber Gingelbeiten; es liebe fic noch vieles melben bon ber Dochbergigfeit und Opferwilliafeit wie bon bem unausgesehten Beftreben bes Bergoge, bas Wohl bes Lanbes und ber Lanbestinder ju beben. Gelten bot ein Gurft fo oft und in foldem Mage die Liebe und Anhanglichfeit feiner Untertanen erfahren wie Bergog Mooff, felten ift aber aud ein Fürft fo fdiwer vom Schidfal beimgefucht worben wie er.

3m Jahre 1844 batte er fich in Beteraburg mit ber Großfürftin Elifabeth von Rugland verbeiratet; aber nach faum einem Jahre verlor er fie und fein eben geborenes Toditerden burch ben Tob; in ber prachtvollen griechilden Ravelle auf dem Reroberg, die er jum Gedachtnis feiner Gemahlin exbauen lieft, find Mutter und Rind beftattet. Es bauerte lange, ehe er ben fehmeren Berluft überwunden batte; erft 1851 entichloß er iich ju einer neuen Beirat und führte bie ichone, beitere Bringeffin Abelbeib von Anhalt-Teffan beim. Junt Rinber entiproffen ber gludlichen Che; brei fah der Bater in das Grab jinfen, unter ihnen den boffmungsvollen Bringen Frang, bet 1875 im blitbenben Jünglingsalter von 16 Jahren garb; fie find in ber Gruft im Part bes Schiolies Sohenburg begraben. Deute ift nur noch bas fangste Rind, Bringestin Dilba, geb. 5. Nov. 1864, 1885 Gemublin bes jehigen Groffberzogs Friedrich von Baben, am Leben; benn bas altefte, Erbpring Wilhelm, geb. 21. April 1852, ift als Gwifbersog von Luremburg am 25. Februar 1912

3m Jahre 1850 batte Bergog Abolf feinen füngeren Bruber Moris, ber ale Oberft in öfterreichischem Dienste ftand, verloren, und 1856 entfcblief in Biesbaben feine im Bolte febr beliebte Stiefmutter Bergogin Pauline, geborene Pringeifin bon Bartlemberg. Auch von eigenen forberlichen Leiben blieb Herzog Abolf nicht verschout, aber fein durch Sport abgehärteter Rörper blieb wiberstandsjähig bis ins bobe Alter hinein.

Das ichwerfte Leib, bas ben Gurfien traf, blieb ber Berluft feines Landes; er bat auch biefe hartefte Brufung wie jo viele anderen mit Gebuld, Ergebung und Gelbftbeberrichung ertragen. Am schwerften ist ihm der Abschied von seinen Truvpen geworben: benn Bergog Abolf war mit Leib und Seele Solbat. Am zweiten Felbzug gegen Dinemart 1849 hatte er felbft ale Brigabetommandeur teilgenommen, und seit 1852 führte er das Oberkommando der naffanischen Truppen, die in fo vielen Beldzügen und Schlachten Rubm an ihre Jahnen gefesielt batten. Berichte von Augenzeugen und der befannte Tagesbefehl bes Bergogs felbft bom 8. September 1866 in Gungburg, wo die Truppen zum lettenmal um ihn versommelt waren, bezeugen es, baß der Whichied von feinem heere eine ber idmrerglichften Stunben feines Bebend war. Die Goldaten fehrten in bie naffantische Deimat gurudt: er felbst blieb ihr fortan fern. Die herzogliche Familie weilte in ben nächfien Jahren in Frankfurt, Königstein und Rumpenbeim und auf Reifen im Gitben, fpater mabrend des Winters regelmäßig in Wien, im Sommer in bem 1870 fäuflich erworbenen Schloff Sobenburg bei Lenggries in Babern ober in bem Schlößchen ber Herzogin in Königstein. Nachdem die Einverleibung von Raffgu in den preußischen Staat beichloffen war, wurden burch ben Stiefbruber bes herpogs, Bring Nifolas, Berhandlungen mit Breugen wegen ber Regulierung ber Bernwogeneberbältnisse angefnübft, bie gum Ber-

Der deutsche Bericht

Großes Sauptquartier, 23. Juli. (28. T.B. Amtlid.)

Weftlicher Kriegsschauplag:

Brout Ruppredt von Bagern:

Unfere für die Gührung des Feuerkampfes nuentbehrlichen Fesselballone waren langs ber gangen Front das Ziel ersolglosen seinde lichen Feruseners. Destlich von Ppern wurden

fie einheitlich auch burch sahlreiche Glugges

ichwader angegriffen. Unfere Rampfflieger und Abwehrgeichute brachten diese Luftaus griffe gum Scheitern. Die Geffelballone blies ben unversehrt. 8 feindliche Flugzenge mur-

Beftige nächtliche Angriffe erfolgtengwischen Avion und Mericourt. Anfangserfolge bes

Gront bes bentiden Rroupringen:

Bei guter Gicht lebte burdmeg bie Tener.

Mm Morbhang bes Winterbergs bei Craonne

gelang es in fraftvollem, burch Gener gut por:

bereitetem Angriff bie eigene Stellung in

1 Rilometer Breite porgulegen. Brenbenbur:

gifde und Garbetruppen marfen bie Grangofen

and mehreren Grabenlinien gurud und brache

Unternehmungen heffen-naffanifder Stofe

Deftlicher Kriegsichauplag

Secresgruppe

bes Generaloberften von Gichhorn

burg und beiberfeits bes Rarveg-Cece, nahm

Augriffen bes Borabends die Ruffen am Mors gen erneut an. Trommelfener ging dem Sinrm vorans, der ju wechselvollen Rampfen

in unferer vorberften Stellung führte, in die

an einzelnen Stellen bie Ruffen eingebrungen

burageführter Gegenftofte bie auf zwei Gin:

benchöftellen wieber in unferer band.

Mm Abend mar Die Stellung, bant frifd

die Artillerietatigfeit erheblich au.

Langs ber Dung, inobefonbere bei Dung:

Sudweftlich von Dunaburg ift ein ruffifcher

Mm Cornelitt:Berge, füblich Rauron, waren

Eines unferer Fluggefdwader warf geftern

Gegnere wurden ausgeglichen.

ten über 230 Gefangene ein.

trupps erfolgreich.

Erfundungsvorftobe englifder Bataillone

Racht hindurch an.

ben abgeschoffen.

icheiterien.

tatigteit auf.

In Mandern ift die Artilleriefchlacht wieder

police Realt entheannt. See banerie ou

trage bom 18. September 1867 führten: bergog Aboli erhielt eine einmalige Entichabigung von 814 Millionen Talern und bebielt an Grundbeith gu Gigentum u. a. Die Schloffer gu Biebrich und Beilburg nebit Bubebor, bas jogenannte Baufinenichlogen ju Biesbaben und bas Jagofchloft auf ber Blatte. Erft im Jahre 1888, nicht lange nach bem Regierungsantritt unferes jegigen Ratfers, vollzog fich infolge ber Zusammenfünfte bes Katsers Bilbelm II. mit bergog Abolf in Mainau und Konstanz die Aus übnung der Gäuser Naffan und hobensollern, die febon 1885 durch die Bermablung ber Bringelfin Dilba mit bem jegigen Großbergog Friedrich von Baben angebahnt worben mar

Mehr als zwei Jahrzehnte hatte Derzog Abolf in Burudgezogenheit fern von feinem geliebten Naffauerland gelebt, da brachte ibn bie Borsebung unerwortet noch einmal zu Regierung eines Landes, Alo ber lette Gilrft aus ber ottoniichen Linie bes Haufes Raffan, König Wilhelm III. ber Riederlande, am 23. November 1890 obne mannliche Rachlommen ftarb, war auch ber Thron des Großberzogtums Luxemburg verwaist. Derzog Abolf beitieg ihn ale Sufgelfionsberechtigter ber walramilicen Linje und führte die Regierung trot boben Alters in geiftiger und forverlicher Frische noch bis jum Jahre 1902; bann übernabm fein Gobn Erbgroßbergog Bilbelm gunachft bie Statthaltericaft und, als Großbergog Abolf am 17. Rovember 1905 in Sobenburg die Augen ichles, die Arone. Lange hat er fie nicht getragen; ein ichweres Leiben gwang ibn, feiner Gemablin Maria Anna, geborene Infantin von Bortugal-Braganza, 1908 bie Regenticaft zu übertragen. nachbem bereits im Jahre vorher burch ganbesgefeb bie altefte feiner 6 Tochter, Bringelfin Abelbeid, jur Thronfolgerin und Erbin bes naffautiden Sausfibeifommiffes ertlatt mar. Schon am 25. Februar 1912 folgte Großherzog Wilhelm als Cetter aus bem Sauje Raffau feinem Bater im Tobe nach.

Nach bem Tobe bes Großberzogs Abolf nahm feine Bitme, Großberzogin Abelbeib, in bem bon ihr immer bevorzugten Königstein bauernben Aufenthalt; bort ift fie much am 24. Bovember 1916 entichlafen, eine ichwergeprüfte bobe Frau, hockverbient um die Armen durch gablreiche Berfe chriftlicher Rachstenliebe und fürstlicher Suld, belohnt burch bie innige Liebe und Berehrung ihrer Rinber und Entelinnen und boben Berwandten, getröftet durch die Anhänglicksleit und Tantbarfeit vieler Taufenber aus ben beiben Lanbern, in benen fie ale mabre Lanbesmutter

Als Bergog Aboli 1866 bas Land berließ, um su felner Armee gu eilen, rief er in einem Aufent ben Raffauern zu: "Bewahret mir bie alte naffauische Treue und Anbanglichfeit, bie 3hr mir fo oft bewiesen." Das naffanische Bolf bat biese Treue und Anhanglichfeit bis bente bewahrt. Auf ber Abeinbobe bei Biebrich bezeugt es bas naffanische Lanbesbenfmal, bas auf ber einen Seite die hohe Gestalt bes letten Bergogs trägt, auf der anderen die Inschrift: "Dem naffauischen Fürftenhaus in Liebe und Berehrung bas bantbare Bolf." Die Tentmals-Enthallungsfeier am 26. Ofrober 1909 war veridiont vor allem burch bie Amvefenbeit ber Entelin Pergogs Abolf, ber febt regierenben Großbergogin Abelbeib von Lugentburg: ju ihr blidt bie nalfanifche Bebollerung bente in Liebe und Berebrung und Hoffmung empor: moge ihr eine lange erfolgreiche Regierung beichieben fein!

bente früh blieb ein neuer Angriff der Ruffen fublich von Smorgon in unferem Sperrfener liegen. heeresgruppe bes Generaloberften Bibm :

Ermolli. Unfer Gegenangriff füblich bes Gerech ift

eine Operation geworben. Der Ruffe weicht bis in bie Rarpathen binein. hervorragende Gubrung und ungeftumer Drang der Truppen nach vorwärts haben das erhoffte Ergebnis verwirklicht.

Bir fteben auf ben Soben bart westlich von Tarnopol, haben die Bahn Sobatun Oftrom, öftlich unferer alten Stellung, überichritten und die Bormartobewegung ju beiben Seiten bes Dujeftr begonnen. Der Beind leiftet fub.

lich ber genannten Bahn ftarfen Biberftand. Front des Generaloberften Erabergog Jofeph

Länge bes Rarpathenfammes bis jur Butna nahm die ruffifche Gefechtstätigfeit mertlich, befonders im Gubteile, ju. Dehrere Borfioge bes Feindes murben abs

geichlagen. heeresgruppe Madenfen Am unteren Gereth bentet lebhaftes Gener

auf bevoritchenbe Rampfe. Magebonifde Front. Richts Renes.

Das polnifche Minifterium

Ubendbericht

Berlin, 28. Juli. (28. E.B. Amilich.) Die Artifferiefchlacht in Flanbern unver-

Starte ruffijde Angriffe füdlich Dunaburg find gefdeitert. In Oftgeligien reiht fich in rafdem Fortidritt Erfolg an Erfolg.

Der erfie Generalquartiermeifter. Bubenborff.

pormittag mit beobachteter guter Birfung Bomben auf Barwich an der englischen Dita fufte. Die Finggenge fehrten vollgablig gurud. Die Erfolge zur See

Berlin. 23. Juli (BTB. Amtlich) 3n ben nörblichen Sverrgebieten murben burch uniere II-Loote wieberum acht Dompfer und vier Segler veriente Davon wurde et Dampfer aus einem frurt peliderten Geleitzug berausgefcholfen. Die Labungen ber verfenten Schiffe bestanden foweit fie festgeffellt werben fonnten, aus Mobien. bulg und Lebensmittef. Borftof geicheitert. Sublich von Smorgon bis einschliehlich Rremo griffen nach verluftreich geicheiterten

Der Chef bes Abunralitabes ber Marine.

Der öfterreichische Bericht

28 ien, 28. Juli. (29. 2.49, Richiamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Secresgruppe bes Generalfelb: marigallo v. Dadenjen Stellenweife ftarfer Gefdüglampf.

Grant bes Generalsberften Ers bergog Jofef

3mifchen bem Cuffitatal und ber Dreilaus berede lebte bie Gefechtstätigfeit erheblich auf. Der Beind unternahm an mehreren Stellen Angriffe; er murbe überall gurudgeichlagen. Front bes Generaljel dmaridalls Bring Leopold non Banern:

Die verbundeten Truppen erreichten in flegreichem Borbringen bei Tarnopol ben Gereth und überichritten die Bahn Angow-Gront. Die Ruffen brechen ab. Die Rudwirfung bes Sieges greift auf bas Gubufer bes Dujefir bis gu ben Rarpathen binüber, Hebers all raumt ber Geind feine Stellungen.

Stalientider und fübbillider Ariegeicauplag: Richts Reues.

Der Chef bes Generalftabes.

Der Giegeszug in Galigien

Berlin, 23. 3uti. (B. B.) In Ofignliefen blieb bie frattvolle Bormaribbeivegung auch am 22. Juli Das ungeftume Wachbrangen unferer Truppen hat bue ruffifche Front von Tarnopol bis ins Larpathenworgefame ins Wanten gebrache. Uniere Truppen molichen Halicy und Broegann ind eben-falls im Borgeben. Die Bahl ber Gefangenen lieht noch micht beit. Bisber find 47 Gefchahr, barunter eine große Augebt ichwerer, eingebracht worden. Di-wohl bir Ruffen bie Whicht batten, wie bei früheren Rindgugen, alles in Flammen autgeben zu loffen, tounen fie biefen Man in ber Gife bes Rudsuges nicht voll verwirflichen. Bei Horow baben fie ledig-lich bie große Chaussee-Brücke verbennnt. Die gablreichen rechte um linfe babon über ben Strupa-0 führenben Solsbruden mußten fie umgerftort laffen, ebense die große Stratenbrude von Jezierna über die Wohnigta. Die russischen Duartiere in den Ortidatien hinter der Front bezeigen überall den überftürzien Ausbruch. Bieleroris tielen bedeutende Mengen von Mahrungswittel und Munition in die hände der Berjulger. Die Berfuche ber Auflen, Die Minnitionslager in Jesierna in Die Luft zu ivrengen, gelangen nur zum Teil. Gewaltige Beitände blieben under-sehrt, und bereits am Barmitiag bis 21. trajen beutiche Language ein, um fie gur eigenen Bervenbung abin-transportieren. Auch die riefigen Berpflegungebor-rate in Jesierna fonnten die Russen nur teilbeite burch llebergiehen mit Betrofeum unbrauchbar mechen. Berrits gegen Mittag bes 21, woren die Orischipten Recoma und Korlow sehn Kilometer fürze ich und füblich von Zegierna erobert, während un'ere Truppen bereits bis auf weum Kilometer gegen bie Stade Larmotol worgerrungen waren, die jeit Beginn bes erften Rriegsjahres in ruffilder Sand ift. Bon ben nommenen Soben faben bie Berfolger bereits beutlich ben Rirchturm bon Tarnopol. We ber burch fu-fentmengefaßtes Fruer auf bie große Land rafe, noch burch farte Gegenangriffe bermochten bie Mullen cen deutschen Bermarich aufzuhalten. Auch ein Borbos wit von Karmopol berang führ en Panserantos fühlug fehl. Tas Sperrfeuer der beutschen Geschäbe swang die Convermogen jur rufden Umtehr. Ter 22 frachte ebenfalls gewaltigen Raumgewinn für bie Berfolger. Am öftlichen Uter ber Stripes vorgehende Kolonnen erreichten bereits in der Racht zum 22. bei der Station Tendlow an der Stripe die Eisenbagisting Koslow-Tarnobol. Tie oftwarts absiedenden ruffilden Kolonnen wurden baufig mit vernichtender Wirfung bon unierer Artiflerie gepackt. Auf allen Straffen und Begen liegen Reiben raffifder Ge-fallener berftreut. Ein Gifenbahnjag, ber nach Diten un enthoumen verluckte, wurde vor Cennson von Ulanen und Jögern zur Untehe gezwuspen. Außer Unmengen von Munition und Lebensmitteln wur-ben hier seine schwere Flachbahngeschübe erbeutet, bie ant Beinthof jum Verladen bereittanden. Am Bor-wittag des 22. wurde die Bahnling mit Anfunterie in breiter From überfcheitten. Obwohl die sablreigen Berteibigungeanlagen am binichen Stenper Uher mit ihren weitausgebehnten und noch völlig intalten Trobtbinderniffen eine vorjägliche Gelegen beit sur abidmitterisen Berteibigung boten, leiferten die Russen niegends ernsthatten Wierestand. Ibre Nachhuten wurden überall geworten. Weithin am Nachhalen pureen uterall gewesten ber Stehan die Dormont tah man zu beiben Wern der Stehan die weichenden rustischen Kolonnen deren Rückzug Kellen-weise in Flucke ausgeriete. Das warme, trockend Wetter begünstigte das rasche Bordringen unserer Truppen. Die Wege daben sich gebessert. Die Geldbatterien gieben mit ber vorderffen Infanterie, und auch bie ichwere Artillerie bis ju ben ichwerften Kalibern, wird mit bemerlenswerter Schnelligfeit nach-

Bor Tarnopol leifteten die Russen bartnådigert Biberstand. Auf den Sobien öftlich der Stadt hat en fie eine große Masse schwerer und leichter Artillerie guiammengehogen. Mm Morgen bes 22. Bufi erreichte die beutsche Infanterie ben vor Tarnovol freurtig erweiterten Seerth. Die ruflische Aritlerie übererweiterten Sereth. Die rabilishe Arilleric überichützte bas Weitster bieles Fluffes mit einem Lagelbon Schrappells und Gennaten. Gleichzeitig eröffneten zahlreiche Maichinengewehre, die auf dem Kirchturm und auf Gebünden der Erabt aufgestellt sind,
ein bestiges Feuer. Es wöre ein leichers, den ruslischen Widerfrand durch schwerzes Veuer auf die Stadt, die
ihnen Schut und Techung bietet, im brechen, ähnlich
wie die Franzolen in solchen Fällen sich wicht schenten, ihre eigenen Stände in Grund und Boden im schieben. Stimmung und Geist unierer Truppen ist
ben glänzenden Erfolgen entsprechend siegestroch und angriffstreudig.

Anjruf an Bolf und heer

Saag, 23. Juli. Die ruffifche proviforische Regierung richtete unter bem Eindrud ber Borgange an ber Gront einen bewegten Aufru! an bie Burgerichaft: "Die wichtigfte Stunde fat geschlagen", beißt es barin. "Die heere bes beutschen Kailers zerbrechen die Front bes natio-nalen revolutionaren heeres. Tiefe surchibare Operation ift möglich geworben burch ben berbrecherischen Leichtfinn, ben Fanationing und bie Berblenbung gemifer Leute und ben ichlechten Rat anberer Diermit wird bas neue freie Rugfanb ber größten Gefahr ausgefeht. Berborgene Rrafte, bie eine Gegenrevolution bewerfftelligen wollen, werben aus biefen Berlegenbeit Ruben gieben. Die vorläufige Regierung ift fich ber Berantwortung bewuftt, bie auf ihren Schultern rubt. Sie bat feboch bas großte Bertrauen in bie Rraft ber großen ruffischen Nation und in eine roiche Bieberherftellung bes politifchen Lebens bes Reiches. Gie ift jum hanbeln bereit und fie wird mit aller Energie hanbeln Sie balt es im erften Augenblid jundicht für notwendig, daß alle Arafte angefpannt werben gegen ben auswärtigen Zeinb und weiter, daß die neue Regierung alle anordififiden Anfchlage vereitelt, ebenfo biefenigen. bie eine Gegenrevolution bewertfielligen mollen." Auch an bas beer bat bie proviforide Regierung einen Aufruf gerichtet.

Brody von ben Anffen verlaffen

The L'ondoner "Morning Bolt" melbet won Gambtag, bat bie ruffifchen Banken und bee Bivilbehörben Buody verlajjen.

Proflamierung ber bemofratifcen Republic Dang, 23, Juli. Reuter melbet aus Betres.

burg bom Sountag morgens ! Ubr: Die Kinis berieten über bie folortige Broffamation einer bemofratiiden ruffifden Republif. Rachbem ber ausführende Ausschuft bes Rates ber Arbeit und Colbaten einen Befchluß Iber biefen Berfclag gefaft bat, wirb bie Enticheibung fellen.

Türfifche Orbensverleihungen

Berlin, 22. Juli. (29. I.B. Richtami. icall von Sindenburg den Iftiar-Orden mit Brillanten und Schwertern und bem erften Generalguarttermeifter General ber Infanterie Ludendorff ben Domante. Orben erfter Rlaffe mit Stern in Brillanten und mit Schwertern verlieben. Die beiben Anszeichnungen haben infofern eine gang befondere Bedeutung, als fie in diefer Form mit Schwertern jum erften Male perlieben

Englande zwei Baffen

Bern, 21. Juli. Carfon und Jellicoe baben an ben Berband ber Gien- und Stahl-Bewerfichatten fulgenden fehr bezeichnenwen Aufrut griftet: Die M mtrafitat wünicht allen mit Schiffen und Ansbeife. rung beichüttigten Berjonen einfundarjen, wie ernfr ber Beiten find, in benen wir leben. Ein entichtolfener Reind ift babet, uniere Infeln ju blodieren unb bi Sanbeldidniffe, bie bem Bolle Rabrung und ber Urme Kriegozeug bringen, ju geriden. Er wendet biller rechtstwidrige Mittel an Taglich werben bandels ichiper versentt. Wir muben von allen unteren bills quellen Gebrauch maden, um es abpuvenben, bei wir bon hungerenot bebrobt werben. Der weis bied und hat alles bierant griegt. Wenn ibm gelingt, gewinnt er ben Gieg, wenn es ibm nicht gelingt, itt frine Rieberlage gewiß, Uns ftrbee mur imet Berien jur Bertügung, die nur in den Bertien des Landes bergestellt werden Ihnnen. Die eine ist eine Masse den Kriegeschaffen, die die Marine instandseht, die beindlichen Laudboote zu jasen und su gerftoren. Die andere ift jebes neue Danbelsichts bas ein getuntenes erfest. Dieje Waffen muffen m fammen bermanbt werben. Die herftellung Batten blingt allein bon ben Leuten in ben Wertten und Majchimemverken ab. In welcher Weile ble e Lee-fiellung vergrößert werden fann, ist eine jeden von und berührende Frage. Wir, die wer babeim in Sacherheit find, schuiden es den Tapteren, die finnblich für und gur Gee, ju Lande und in ber Luft fierben, feine Antrengung ju ichenen, um ihnen bir Batten ju liefern, mit benen fie ben Wrieg fur ums geweinner Die Monirelität vertraut, bat bie Rammer ber Weriten und Maideinemwerfe in biejer bochften Krifis unfeine Geschichte bud Ihrige tun, bag berfer Antrut nicht tanbe Dhren finbet.

Englische Menchelmurber

Da a g , 22. Jult (B T. B. Rickamt'ich.) llebe. bie Beicherfung ber beutichen Rettungsbook burch ben englischen Berfiderr bei bent lieberfall englischen Rruegefchitte auf beutiche Danbelsichtite bei Egmond Ber teilt ber Lotje Dogsbiel aus Rotterbam lant, "Rienne Courant" am 19. Juli mit, baß die Benannung ichon in ben Boten sale, Tiefe Erftärung wied burch pericoichente Leute ber Befahung ber Leonhardt" bestärigt. Ebenjo erflärre ein bollande fcher Wachtpoften, ber ben gangen Borfall miteriebt bat, bat er ebenfalls bie Befchiefung der Rettungsboote brobuchtet bat.

Frangöfiche Pretgeniur

Baris, 28. Juli. Die "Bafler Radrichten" melden: Der ruffliche heeresbericht vom Samstag murbe von der frangofifchen Benfur nicht gur Beröffentlichung jugelaffen. Die Blatter erwähnen nur in Andentungen, daß der Beeresbericht für ben beutiden Durchbruch Bloczew bie Menterei einiger von ben Anhangern Benins angestifteten Truppenteile verantwortlich mocht.

Profest gegen die Ausbebung ber Stallener

Bafbington, 22. Juli. Die "Dails Rems" melbet vom 19. Juli: Das Staatsbepartement empfing von der italienischen Regierung einen Proteit gegen die Unterfteffung der nichtnaturalifierten Italiener unter bas amerifanische Ansbebungsspilen. De rief erhebliche lleberraschung bervor, da England und Franfreich vorber mitteilten, bag fie gegen die Aushebung ihrer Staatsangebori-gen feinen Ginmand erheben. Bon ben Allierten baben die Italiener in Amerika die großte Bahl Manner, die für die Armee geeignet finb.

Rriegeerflarung Giams

Daag. 23. Juli. Reuter melbet aus Bangtot: Steur erffarte fich im Mriegszuftanbe mit Deutschiland und Cefterreich-Ungarn. Mie Pentichen und Defterreicher wurden gefangen genommen unb ibre Lanbelebaufer gefchioffen. Reun Dampffcbiffe mit einem Gefamrinbalt von 18965 Tonneu wurben befchlagnafime

Unfere Sturmtrupps

Erfenung der alteren burch jungere Mannicaften.

An das Königlich Breußische Kriegsmini-fterium batte ber Abg. Warquart eine Eingabe gerichtet, worin er bat, bei den deutschen Sinrnirupps nach Möglichfeit die älteren Mannschaften durch jüngere zu erseben. Das Kriegsministerium gab bierauf solgende Antwort, die wiederum von der Tapferfeit unfer rer Truppen Zeugnis ablegt: Die Sturms trupps werben bestimmungegemäß aus ben beiten Leuten gufammengeftellt und befteben pormiegend aus Freiwilligen, die fich in gro-fer Zahl jum Dienft brangen. Da die in Frage tommenben Regimenter aus Beuten besteben, unter benen fich auch altere Jahr-gunge befinden, so ergibt fich naturgemaß, daß auch bei den Sturmtrupps die Mitverwendung alterer Mannichaften portommen wirb. Go-weit es aber möglich ift, werden die alteren Mannichaften durch füngere Mannichaften erfest werben.

"Bir Cogialdemofraten fteben an ber Spiffe," In Burbigung ber letten Reichotagofibums

fchreibt ber "Borwarte" u. a.: Wie bas noch immer tommen mag, auf feinen Sall tann man fagen, baf ber lette Geffionsal fcmitt bes Reichstags unfruchtbar gewesen ift. Sleht man felbst von bem Errungenen ab, so fant man fagen, bağ fein frifenhafter Berlauf aufrüte telnb gewirft bat, bag er eine Entwidelung ins Rollen gebracht hat, die noch nicht abgeschiossen ift. Teutichland bensofratifiert fich. Eine große Notwenbigfeit vollsieht fich, umb wir Sozialbemo-

fraten fleben an ber Spite." Das Gelbstgelibl der Sozialbemofratie tounte nicht beutlicher zum Ausbrud wennen.

meile, gagen beri fungement. et bein mentjabt mrmitt an Dorte miter Bu

ie in der

the ethicli Bellgel ut ditage un Bried ne idodan eacoscitu mb Boben corben itn origen I entner 80 ming vo saffine aus enden im Sentnern nulenben description. marben go

Bad & Aurun 21. 3 goln, ein, ber потрен п Düff Been Still leifd, 76 efallogne bes Meye ren. Das ichlegnahr

dilamitho

aberroteic

Merli

dang por

land gefte

die Liebrer auf Riel Bolten ber ette, fiel e Milhehem er Bres! butidier mate store haer Stu defür Pro sehl Roun die Stadt. mes Seiner

ebeutenbe Edstoelbei a. Deächtig приненав Role exiebbote it mon be Boben ton 级设计 trug fich fam ein

umb bem

miesen in

tooffite, e ben Mai inter ihn magen a Militär bie "Cife mondyme. dolten, feinem S war feit to imme fie etivo feld the midt fo illmen be fiber ber fo, milita ber Met len Inffe tituf mi meigi, u bon in Brieg at ādı, alif

> Bo 3 Distincte 30.000 Tentich' Diektour 35 v. O Bat her ma Beibung

Zabei !

mur hou

lidi era

bue best ablidation inbrime Wolle. beauticle, beauticles upon uli peder Ul berg, itelies unice Aus aller Welt

Beisenau, 22. Juli. Tie vor einigen ragen verschwundene Eiseiran St. wurde an der raufnbischen Grenze in Begleitung eines friegsgefangenen Buljen seitgenwunnen. Der Russe war der dem Romanundo der biesigen Bortiandkenentrabrik und wurde einen 8 Tuge irüher gemits aus die St.

Dortelweil, 28. Juli. Drei Frantumer Burichen wurden dabei giberraicht, als ie in der hiefigen Gemarkung nächtlicherweile underte von Spätkartvifelbuichen ausriffen. Be erhielten junächft eine fürchterliche Tracht prügel und wurden dann dem Wilbeler Gethersgejängnis zugeführt.

Triebberg. Bas alles gestohlen wird. Der genisch Golms-Laubackiche Dosgniepäckter triebi in Utzele bet Dungen gibt in der "Kenen, reseszeitung" befannt, daß auf seinem Erund und Boden ganz folosiale Felddiebstähle begangen aarben sind: jo sind tinn von August his Ostober verigen Jabres auf den Heldern eines Auf einem Seniner Kartvisseln gestolsen wurden, Auf einem bestiep von 20 Morgen wurden einer 20 000 welche außgerissen Beim Einsaben der Juderstehn im vorigen Jahr wurden hunderte von hentern aus den Baggons berausgeholt. An ausenden von Garben wurden die Neinen Genten von Garben wurden die Neinen Genten von Garben wurden der Juderstehen am bellen Tage. Hunderte von Garben wurden ganz wegseichkeppt, Aus einem Rapstiffag von 96 Morgen wurden 200 Jeniner Aups gestobsen.

Bab Orb. Die Kur-Frequenz beträgt bis jum 21. Juli 883 Paffanten und 1637 Kurgafte. g 61 n. 19. Juli. Her lief ein Güterwogen ein, der unterwogs vollständig ausgeraubt porden war.

Düffeldorf, 21. Juli. In einem hiebeen Lüdlhause wurden 2174 Kilo Schweineleisch. 715 kg Rindsleisch und 112 kg Kalbsleisch besolognahmt, die aus geheimen Schlachtungen des Rengermeisters Sebastian Weste berrühren. Das Fleisch sowie andere Mengen belösegnahmter Lebensmittel wurde dem Schlachthof dur Ausgabe an die Allgemeindelt Werwiesen.

Berlin, 30. Indi. Bei einer Labnpartie, welche bei Lebrerin haaf nut einer Ausahl Verienfinder und Kiel in der Bucht beim Bod Alicentund auf wirm der Bürgerichalt von Apenrade unternommen leite, liel ein Boot wer, wodei acht Linden ind Wafter Argen. Jann davon konnten gerettet werden, den

Brestau. ("Bartus im Belinder.") Ein eigenstücklicher Anseich bot sich am Dienstag den Brestwern, die die Schweidniser Erraje, die Sauntnetherotrase Brestaus, politieren. An diesem Tourmit gam erfen Ruste die Anthoderung der Bresmer Schobenten gum Burbelgaedem in Arast. Um
dehr Brodpagende in machen, derunkalitie eine Anmit Kommilitienen einen Neinen Spaziergung durch
die Stadt. Debei seigte sich, das der weiter Ment" auch
der neuen Lage gewählen in und sich durch nichten mit seiner Falfung deutsche lätzt. Im höfinderbut, "Kutansch "und Spazierinst machte ein Kartuslacher debenenden Einder auf die Schäuen Breila. In Schweidnip seigte sich am Sonntag ein Eheponr in penährigen Sonntagsstaat dem Nilliarkonvert in Kosenadenhosse — mich mit blohen Führn.

Rojen heim, 20. Just. Dieter Tage wurden in Helebote zum Webeien bereit gestellt. Ueber Nacht it um die ardite derfelben, 16 Jeutner somer, hurtos bericknunden. Aicht einmal eine Robieut war auf dem Boden voolvynmehmen.

Mund en. (Beibliches Burofratentum.) hier frug fich biefer Tage folgenbes ju: Eines Tages fam ein Mann, ber bange Beit im Gelbe fand und bem Griatbatoillon in ber beimgt aber-wiefen war. Der Mann, ber in Urfaub faben moffte, erfuchte bas anwefenbe Granfein um feinen Urlausspaß. Tie Dame jedoch musterte ben Mann bom Scheitel bist zur Sofie und inbr ihn bann, weil er nicht fiell ftanb, folgenbermagen an: "Biffen Sie nicht, wie man iich beim Militar binftellt?" Trelfenb ichreiben barüber bie "Gifernen Batter": "Bie bar man iruber manchmal über den fursangebundenen Ton geiholten, indem une fo ein alter Rutrehahn von feinem Beanntenfessel aus absertigte. Aver bas war feichter zu ertragen, afs wenn fich jest fo junge Kider-Mabels auffvielen, als waren ne etwas! Das ift unerträglich. Jum Dienen feib ihr ba, meine gnäbigen Fräuleins. Mur nicht so schnippisch! Bie unbeimlich ichness ift ifmen ber bürofratische Ton geläufig geworben, illier ben fie felber fritter murrten. 3a, man lann fo, allräglich feine Beobachtungen machen. Sobafd ber Menich einmal ben anbern feine Macht fullen laffen fann und ware much nur, wenn man ein filmt minuten umötig marten läßt, tut bad fo wolf, und man flist fich als Gewaltiger. Th Miene fofther Gewaltigen baben beute Tupenbe bon jungen Mabchen aufgeleist, welche nur ber Arten an biefe Stellen gebrucht bat, Sie geoarben fid, all batten fie feit Jahrgebnten gearbettet. Cabel fonnen fic recht/wenig, und man muß nur horen, was fie in unbeachten Augenoliden lich erzählen !"

Bosen. (Tiroler Obit für Teutschland.) Der Laubeswirtschaftsvert für Tirol eröriert die Frage der Obstlicherungen aus Dirol. Es werd danach jolgende Ernte und deren Berteilung erwartet: Mirnen rund 20 000 Mehrzeinimer, diervon tommen 13 000 nach Bentich and, 12 00.) nach Bien und er Re mach Trol. Die Repielernte ichnist man auf 250 000, bis Bik 000 Meierventner: hiertoon follen wie der "Tag" berichtet, 35 d. d., noch Bentickkand verlande werden.

Barts. (Einheitsklesoung in Frankreich.) Bei ber nafhösen Teurung, die auf dem Gebiet des Bei Reidungsmaterials auch in Frankreich berreich, und die beispielskorte dem Breis für Garne ieit Reiegstundendet dem Preis für Garne ieit Reiegstundendet dem Landliche dandelsministerium die Einheitskleites Aus einem Gemisch den Bistle. Bennendlie und Bistladisten will für die und Bistle. Bennendlie und Bistladisten voll für die und Benistreiten Klaften ein Soch hergefellt werden. Das Ministerium fell deilte bereits einem Bereit wen were Reitlichen Lieb anseigenmigt deben, werde ein beder Kustudebewilligung ein Trittel zurückbehielt Man hoffe, davon pf. Millionen Meter des Ginderischen beite ansertigen in Jonen Auch Einderisdiele soll im nachweit in Frankreich geden. West den ihner

bis jest erzöhlt wird, ift freilich nicht febr intereffant: | fie sollen ickvore fein und 25 Franken besten.

Paris, 21. Juli, Habas melbet: Das Kriegsgericht bat ben 52 Jahre alten Befeler, ber lange in Teutschland wohnte, und ber bes Einverkündnises mit bem Jeinde und der Spionage angeflogt war, sum Tode verurteilt.

Kirhliches

Marienthal (Rheingan). Donnerstag, den 26., Jest der hl. Anna, 10 Uhr: Amt mit Aussehung, 2 Uhr: Andacht mit Segen.

g. Bierftabt, 23. Juli Un'er Rirchplat an ber Erbenbeimerftraße ift feit girta 16 Jahren an-gefautt und umfast eine 19) Mercruten Tas Blatthaus, in beifen unteren Raumen ber Gottesbienft abgehalten wirb, ift feit etwa 8 Jahren erbaut. Seit Anfauf bes Plabes gab es bier unter ben Katholifen viele Genner, ba bas Dorf nach Erbenbeim ju fich nie ausbaut Das Tomfabitel ju Limburg ließ fich vor girto 4 Jahren einen ehr pallenben Blat in bem Frit Bucher'ichen Gelande, Ede Biesbabener- und Blumenstraße in Borichlag bringen. Die Berhandfungen mahrten faft ein Jahr und wurden bann wegen ber Roftpieligfeit bes Objeftes abgebrochen, herrn Bir. Babl gelang es aber, bie Berhandlungen aufe neue wieber anzufnüpfen und nun fteben wir por ber vollenbeten Taliache, bag ber Blicher'iche Blag von 160 Meterruten Inbalt als Kirchblah ber fatholiichen Gemeinde angefauft ift und gwar gu einem Breile von 32 000 Mart. Gin fconerer Blat mare in Bierftabt nicht gut finben geweien, und wenn bereinst fich die Kirche inmitten des Dorfes erheben wirb, bann werben bie Ratholifen fich bantbar erinnern, bag man ben Biot an ber Erbenbeimerfrage fallen gelaffen bat. Tiefer Biat mit Biarrhaus wird ipater veräußert werben. Er burite für weitere fteben Wobnbaufer Bauplitte abgeben.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Arens wurden aufgezeichnet: Erjabrejervift Gustev Augitein (Ma'esbeint). Grennbier John Bilbelmb (Lg. Schwalbach). Musbeine Friederich Bheil (Battersbeim).

Aus der Provinz

Biebrich, 23. Juli. Ein friegsgesangener Ausse, der bei einem Landwirt in Frauenstein beichäftigt war, wanderte gestern von Frauenstein bierher nach Biedrich, um seinen dier im Gesangenenlager befindlichen Bruher zu besuchen, Er wurde vertattet. Der Landwirt, der ihm angeblich zu diesem Spaziergang die Erzwinis geseichen hat, wird sich dieserhalb zu verantworten bedesen

g. Riebrich, 23. Juli. An dem Sausstock bes Herrn Lehrer Flud finden sich reife Trauben vor.

her abgebaltenen Bersammlung des Berbanbes der Weinbergdarbeiter wurde, wie wir damals berichteten, beschlossen in Andetracht der Areissteigerungen sämtlicher Lebensmittel erhöbte Löbne von den Beinbergsbesigern zu sordern. Die Beinbergsbesiger baben nunmehr dazu Stellung genommen und beschlossen; die Lobnsähe zu erhöhen und die weiteren Berhandlungen direkt mit den Arbeitnehmern zu sübren.

bebienftete Schaffner Duchmann murbe bente frilb im biefigen Babnbof von einem Juge überfabren und getotet.

Bom Feldberg, 28. Juli. Für das am nächten Sonntag itniffindende Feldbergieft find bereits über 1000 Weiturner angemeldet. Die Kampfrichtersitzung beginnt um 8 Uhr vormittags. Um 9 Uhr finden Gottesdienste beider Louisessienien statt. Um 9½ Uhr beginnt das Weiturnen. Es wird in Ober- und Unterstufen geturnt. Die Vetrübungen besiteben in Augelstohen, Weitsprung ohne Brett, Laufen über 100 Weier und eine Pflichtreisübung. Die Wetturner treten am Brunfildissielien hinter den aufgestellten Riegenschildern

an. Camberg, 38 Juli. Die Landwirtschaftliche Bentrot-Darsedenstaffe für Bentschlane. Hilale Frankfurt a. M. (Raisseisenbank) errichtete im Anichtluß an ihr biesiges Lagerbaus eine gröbere Trodenanlage, um landwirtschaftliche und gartnerische Erzeugnisse für menichliche und iteriiche Ernährung zu sichern. Gegebenen Jalis werden dieser Anlage weitere Einrichtungen an anderen Ptäben des Begirts folgen.

Braib. 22 Just. Mentner D. aus Anbleng fatte bas Gillet einen fipifalen Weller jur Strede au bringen.

Sierborn. 24. Juli. Ein feltlamer Fall sabistischer Art trug fich bier zu. Die l'Jälrige Schillerin kö lockte einen breijährigen Knaben in ihre elterliche Wohnung und mit bind-fre ihn kundenlang mit einer Kabel am ganzen Körver. So durckftach sie dem Meinen die Wangen zahlreichemal. Die Schillerin gestand bei der Gernehmung ihre Schandtuten ein.

**Aus Walfau, 22. Juli. Tie von den Areisen des Megienmasdezirfs Wiesdaden zu entrichtende Bezirfsabgabe für 1917 ift auf die einzelnen Areise wie folgt verteilt worden:

1. Ureis Liedenkapf 16 192,78 Marf, 2. Tilltreis 34 481 85 Marf, 3. Seadtfreis Frankurt a. M.

1. 331 960,80 Mf, 4. Ureis döcht a. M. 114 742.21 Marf, 5. Ureis Limburg a. P. 35 766 41 Marf, 6. Oberlahmtreis 19 612.38 Marf, 7. Obertannustreis 87 443.58 Marf, 8. Obernahmteis 87 443.58 Marf, 8. Obernahmteis 87 443.58 Marf, 19. Abeingautreis 43 268.06 Mf, 10. Areis St. Goardhansen 27 299.03 Mf, 11. Unterlahmtreis 30 266.79 Mf, 12. Untertannusfreis 16 561.03 Mf, 137 Unterwesterwaldfreis 17 863.28 Mf, 14. Areis Usingen 7 776.05 Mf, 15. Areis Weiterburg 7 176.10 Mf, 16. Stadtfreis Wiesdaden 297 001.06 Mt, 17. Landtreis

Biesbaben 67 357,63 Mark.

* Aus Raifau. Bei ber hindigen Kennung bes Kamens Bethmann Lollweg werden nur wentze baran dinfen, das die Femilie Bethmann aus Aljan kammt. Tie Bethmann, urverligftet Dendelssighen aus Arien Beinem Berdeltnissen, ind aus Kajian nach Franklunderten eine bedeutende Dandelssight ist, im bediehnten Jahrhundert eingewondert, baben sich ähnlich dem Rothische dort zu großen Beits emborgeichnungen und im Jahre 1745 das noch bestehende Bankbank begründet. Eine Guimmn Ansch

deth Bethmann heitutete um die Mitte des achtschnen Jahrhunderts den aus Giegen kantmenden Johann Jahod Dollweg, defien Batter bert ein eintacher Schaldmader war, aber allmählich zu Wolffland gelangt war. Eieler Johann Jahod Dollweg nahm im Johre 1780 das Wappen der Bethmann an und begründete jo die Hamilie Bethmann dollweg. Er war der Urgrespater des jest abgegangenen Reichstanders. Ein Sohn don Johann Jahod Dollweg erwählte die jurifitäte Etuvierdierstanfohn, wurde als Aufmählunder in Terust in Erhald das die 1863) in den erdichen Abeltand erhoden und kard im Jahre 1877, über achtig Jahre alt, auf dem Schießigen Rheines der Andernach Ein Sohn das ihm, helbe sich auf dem Gute hohenstmon im Kreife Cherdarnum nieder und begleitete eine Zeit land das Landratsannt diese Kreifes, welchel auch der und der Landratsannt diese Kreifes, welchel auch der und der Landratsannt diese Kreifes, welchel auch der und der unter Färft Bulowe Allieber lieber Auchte Soa similiern voor derfer seit dem Jahre 1906 tätig, in dem er unter Färft Bulowe Allieber hatter. In hohen Soa similiern voor derfer eit dem Jahre 1906 tätig, in dem er unter Färft Bulowe Allieber wilder Santöferteter und Regentalieben des Staatsministerings und wieder zwei Jahre inder Santöferteter und Andere gedere die Kachforger Bülowe Mercheffanzler und Weichertung von Kreicherung von Kercheffunger und Kreichstander und Kreicherung geder noch zu der Gernichte Meringen des bertflieben Jahrens des Gernichter und Kreicherung geder noch zu der Gernichte Meringen und die jest ebangelisch. Die Gernichte Meringen an und ist jest ebangelisch.

Aus Wiesbaden

Riechenstener.

Wit ber Bustellung ber Kirchenkenerzettel thr cas Stenerjahr 1917 (April 1917 bis Ende Mirz 1918) ift von der Kutholischen Kirchenfasse debeter in diesen Tagen begonnen worden. Dierbet machen wir darauf ausmerksam, daß alle Beru is sold at en von der Kirchenbeuer besteit sind, da diese ausschließlich ihrer Killitärgemeinde angebören und von der Behteren seine Steuern erroben werden.

Die übrigen Kriegsteilnehmet find bei ibrem Uebertrift in ben Beeresbienit nun allerbings auch Angeborige ber betreffenben Dilitärgemeinde geworben, trobbem jind fie aber, ioweit fie ihren beimatlichen Bobnfit beibebalten haben, Wieb ibrer Zivilgemeinde ge-blieben und bem Belleuerungerecht baber weiter interworlen. Jalls ober bei ber Staatsfreuerveransamma das Militärein fommen außer Anfat gebtieben ift, wird diefes aud bei ber Beromngung sur Kirchenfteuer nicht mit umfaft. In ben Bullen, wo eine Ermäßigung ober Abgangfielfung ber veranlagien Stagtoftenerbetrane um bas Miritaveinkommen im Laufe ben Steueralres frattfinbet, ift ber Entideibung ber Staatsfteuerveranfogungeleborde bei ber Kirchenfaffe vorzulegen, wo in der Regel ohne Beiteres eine Ermafigung ber Ritdenfteuer worgenommen mirb Bei Dannichaften und Unteroffiteren mit einem Ginfommen non Toditens 3000 M. bleibt bie gangliche Stantefteuerneifteffung bei ber Ritchenfteuer einfluftlos Tenn ighres ftattfinbet, ift bie Enticheibung ber Staatiffener veranfogt, mir auf bie Erhebung bieler Steuer versichtet ber Staat, Die Rirdenfreuern find baber nach bem veranflatten Staatofleuerfabe su bereitnen und zu gabien.

Gebenftag

Anläftlich des hundertjährigen Geburtstages des leisten Herzogs von Rassau dat das Rathaus beute Plaggenichmud angelegt. Auch hat der Oberbürgermeister einen Kranz an dem Landesdenkund und an dem Grade des Herzogs in Schloß Hobenburg niederlegen, sowie Ihren Kgl. Hobeiten den Großberzoginnen von Baden und von Luxemburg, der Tochter und der Enselin des Großberzogs, und serner dem hier wodnenden Oberkammerberrn Ihrer Kgl. Hobeit der Großberzogin von Luxemburg, Erzellenz Preiherrn von Suberg-Simmern, Mitteilung von dem Gedenken der vormaligen Rassautichen Acsidenz zugeben lassen.

Anlählich des am 24. Juli stattlindenden 100. Geburtstages des Herzogs Abolvh won Raffau, Geocherzogs von Luremburg, bat die Buchkandlung Koris und Münzel. Wies, baben, Bilbelmitt. 58, in ihrem Schaufenster eine Austellung Raffauischer Bücher und Vilber verankaltet, auf welche altruffouische Kreise aufmerkam gemacht seien. Unser heimischer Dichter Rubost Dieh dat zum Gedenstag zwei illustr. Confarten mit einem reichen ersalten Boem herausgegeben.

Gin Mujuhrverbot

für feibene Monfeltion, seidene Balche und alle anderen für die Aussuber bisder noch ireigebliebenen Seidenwaren mit Ausnahme von Spitzen und einigen Kurz- und Pupwaren ift jeht ersassen worden und bereits am 14. Juli in Kraft getreten.

Andseichnung

Auf den Autrag der Kaiserin und Abrigin und unter Justimmung des Aupitels des Lutienordens dar der König der Frau Bolizeivedrident Josephine v. Schend in Wiesbaden die 2. Masse der zweisen Abteilung des Lutsenordens mit der Jahreszahl 1865 verlieder

Сепениниден

Die Landesverficherunge-Inspectioren Balfe in Diffenburg. Baber in Feiplar und Suliverbein in Rabesbeim find zu Setretaren ber Landesversicherungsanftalt Deffen-Rasson ernannt wor-

Den Rechtsampalten Margheimer unb Blackert in Wiesbaben murbe ber Charufter als Juftigrat verfiehen.

Der Beibelbecrverfauf

auf bem Bodenmartt und in ber Babnhofftrage wird fortgefent, und gwar obne Beibehattung ber albhabetifden Reibenfolge, bie anfänglich eingeführt mar, fich aber nicht bewährt fiat. Beer Nobe bat befanntlich 2000 Bentner Beibelbeeren gefauft mit 1800 gentnern fann er bei einer Bet. reilung von ? Bfund auf ben Ropf bie Bebotterung gang Wiesbabens berforgen; (wenn jeber Nopf ber Bevölferung nicht mebr als ? Binnb abholt! D. R.) es braucht also niemand in Socge su fein, bag man nichts befommt, wenn man fich nicht ftunbenlang por ben Berfaufoftanb ftellt. Da bie Sausbaltungstarten vorgezeint werden muffen, und abgeftempelt werben, fonunt jebe hansbaltung auch nur einmat an Die Reibe. (?) Bie ungeheuer begebrt biebelbetren find, erathe fich barans, baf bereits ner 5 Hor morgens anblreiche Frauen auf bie Eröffnung bes Berfanis marten.

Renes Dufeum

Die Städtliche Gemüldegalerie wird von Mittwoch, ben 25. ab, wieder täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1 Uhr und osn 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr geöffnet.

Rieferngapfen als Beigmaterial.

Die felnvedischen Tageszeitungen berichten, baft auf ichwebischen Brivarbahmen feit einiger Beit Berfuche gemocht murben, Mefernjapien alle Brennmaterial gu benuben. Die Berfuche follen gang porzüglich ausgefallen fein, jobag fest Rieerngabien in erhebtichem Umfange verwendet werben. Man bat berechnet, bag 2 Tonnen Bapten benfelben Beiswert haben, wie 1 Conne beilifche Steinfolle Die Sapfen werben, um eine su feinelle Berbrennung ju verhindern, mit eiwaß Notten u. Kofe vermifcht. Man bezohlt in Schmeben für Bidten- und Geferngapten gegenwärtig 21. bis 3 Dere für bas Kilogramm. Bei bem durch Arbeiter- und Transportichwierigkeiten geitiegenen Mangel an beigmaterial ericheint es uns nütlich, auf biele schwedischen Erfalrungen Linzuweisen. Es gibt in Deutschland sehr leicht Gelegenheit, Tannemabien ju fommeln und minveftene für ben winterlichen Beigbebarf aufgusparen. Im befonderen formen die Schuffinder und die fradtifchen Musftligfer auf bas Semmelit von Fichien- und Riefermapfen verwiesen werben. Biele ffeine Siffe fcalft auch Großes.

Die Beratungsstelle für Gaswerwertung und Bokksernährung läst am Mittwoch den 25. Juli 4 Uhr im neuen Rathaus über "Zubereitung von Sätten und Marmeladen ohne Suder und ohne Chemifalien" und am Arritug den 27. Juli 4 Uhr in der Wortburg Schwalbockerkraße über "Svariame Bervendung des Brennmuberiale" sprechen. Ide Berafungssielle für Gasberwertung Narktikraße 16 bleibt bis zum 13. August geschällsten.

Borromanabibliothet St. Bonitatine. In Dienstagen bis ant meiteres geichtoffen.

Lette Nachrichten

Gine Rundgebung der 11. ruffifden Armee

Berlin, 38. Juli. (B. T.-B.) Das Komitee der geschlagenen il ruffischen Armee, in dem die Mitschuldigen Kerenstis und Bruffilows an der verdängnisvollen ruffischen Offensive gegen Lemberg figen, richtete folgendes brahtlofes Telegramm nach Betersburg:

An den Artegominister, die provisorische Regierung, das Zentralfomitee des Rares der Arbeiter- und Soldatendeputierten, das Austührungskomitee der Bauern-Abgeordneten und an den Oberbefehlshaber des Feldbeeres:

Die deutsche Oftensive, die am 19. Juli vor der Front der 11. Armee ihren Ansang nahm, entwicklie sich zu einer surchtbaren Kataitrophe, die unter Umständen den Untergang des revulutionären Russand zur Folge haben

Bu der Stimmung der Truppen, die vor furgem burch die beldenmütigen Anstreng-ungen der gielbewußten Minimalisten gehoben wurde, hat fich ein icharfer und gefabrorobenber Umichwung vollzogen. Die Angriffeluft ericopite fich rafc, die meiften Ernppenteile befinden fich im Zustande einer gunehmenden Berfebung. Bon einer Anertennung ber Bor-gefehten und einer Guborbination ift feine Rede mehr. Bureden und Belebren ift bollig wirfungelos geworden. Sie werden durch Drobungen, guweisen fogar durch Ericbieften der Zuredenden beantwortet. Manche Formationen verlaffen bie Schüpengraben, ohne bas heranfommen des Beindes abgumarten. In einigen Gallen wurde ber Befehl, gur Unterfruhung der Rampienden vorzuruden, mehrere Stunden hindurch in Berjamulungen besprochen. Die Roige davon war eine Beripa. tung der Unterfrügung um 24 Stunden. derholt baben Truppen auf den erften Schuft ibre Stellung verlaffen. Sinter ber Gront gieben fich filometerweit Rüge von Alfichtlingen mit und ohne Gewehr, gefund, frifch. aber bar aller Scham und im Gefühl völliger Sicherheit por Strafe. Zeitweilig entfernen fich gange Truppenteile.

Die Mitglieder des Armees und Krontsfomitees erfennen au, daß die Lage die änstersten Mittel und Austrengungen erfordert, und daß man vor nichts balt machen darf, um die Revolution vor dem Untergang zu reiten. Seute baben der Eberbeschlösgaber der Südweitsfront und der Kommandeur der 11. Armee in Uebereinstimmung mit den Kommissaren und dem Komitee den Beiehl erlasien, auf die Fliehenden zu schiehen. Das ganze Land ist die volle Bahrbeit über die vor sich gehenden Ereignisse ersahren, soll erschaudern und in sich setztigen zu kintigen, die kleinmittig... versähle Manglittigen

nichten ... bie Revolution. Das Bollfice Telegraphen-Bureau bemerte bierau: In biefem Telegramm verfucen ble Schulbigen, Die Berantwortung für ibre Rieberlage auf die ichlecht geführten und gu muplofen Opfern verführten Truppen aufgu-ichieben. Der Blid Ruglands foll von bem verhängntsvollen Ansgang bes Angriffs fetner beiten Truppen auf Lemberp und Dro-hobnes durch die Bebauptung von der bedrobten ruififchen Revolution abgelentt werben. Tatfachlich ift die Rieberlage die operative Rolge des Durchbruchs ber beutichen Truppen bei Iborow, ber, als Bergeitung unter-nommen, fich planmagig an einer fiegreichen Operation der verbfindeten Armeen erweitert und bas Jurudgeben bes ruffilden heeres erfrangöfifden und ruffifden Gubrern die Macht über die Truppen genommen, die jest eingufeben beginnen, wosu fie misbraucht wurden. Jest wollen die Mochtbaber die Truppen wieder in ihre hand bringen, indem sie auf lie schießen sassen. Auch bierfür soll die Linge non der bedrochten russischen Revolution als Entschuldigung dienen. Nicht die Revolution wird durch des siegreiche Bordringen deutscher und öfterreichisch-nugarische Truppen bedrobt, fonbern bie Berführungsfünfte ber Entente und der jetigen rufflicen Machthaber. Ga foll verickleiert werden, das die Mittelmachte um ben Frieden, Die Enbente um die Fortfeguna des verlorenen Krieges tampft.

on einer den der der den Beren Berfeldmarfeldmarrel den dem
erel der dem
erel der dem
erel der dem
erel der dem
erel den dem
erel der dem
erel de

e belben

gang be

1917

STATISTICS.

Winds.

coe balen
ectionies
Tir U
Windere
mee ernit
iddelienen
it und die
ber Urme
det ballergandelseren hismben das
der Grind
Wenn ei
n es ihm
und fleben
in es ihm
und fleben
in es ihm
in in

oe Marine jasen ind mbelsichte müljen meung deler en Wentem is die Desjeden ben bedeim in die fündlich uit fierden, die Walkel ie Walkel ie Walkel

cook barfi l englifder et Egmoso rebent lent g ble Engfremannen irung with ex "fremate n holldinbeil mitriebt Rettungs-

tett.) Hebe.

richt vom en Zenfur effen. Die ngen, daß Durchbruch r von den Truppentallener ie "Dailo Stantsde-

Hobert Sie

terftellung

unter das Der Schrift , da Engen, daß sie gangehörien Alliterdie größte eignet find. 6 Bangfot: sit Deutsch-

utifica und mmen und in Dampf 8966 Tonjüngere

riegsmint te Eingabe beutschen de älteren then. Das gende Antrfeit unsete Sturmte Sturmto bestehen ich in groda die in us Beuten tere Jahrgemöß, daß erwendung

diaften erver Spige." otagbilbums

ptre. Co

die älteren

, auf feinen Seffionsals geweien in ab. so fann fauf aufrikt infelung insidelung insidel

ratic founds

29. Saupiversammlung pes Berbandes ber naffantiden landm. Genoffenichaften G. B. Biegbaben.

Limburg, 22. Juli 1917. Denie bieft bier in der "Miren Boll" Der Berband ber if. linden, Genofentichtlen, c. B., Wielbaben feinen biedfahrigen Berbandigta ab, ber ankreech befuckt war. is mögen gier 300 Genoffenichniter ans allen Teilen bes Reg.-Bes. Biesbaben gereien fein, welche ten interestanten Berhandlungen vos 19. Verbandetages vit gehannter Artherdangen vos 19. Verbandetages vit gehannter Arthersambet isig-u. In seiner Erösungsansprache begrüßte der Vorigende Ber-dandsbreckter Beitiern die erschienenen Chrengane, herrn Regienungsveriventen, herte Kurgenmeiker berrn Regienungsveriventen, herte Kurgenmeiker haexten - Lundung und Herrn Meeilangsvorsieder Kurandt als Berrzelen der Landto "Nammer Linesbaden. Er wies fobente ant bie toighigen und gemeinnubigen Aufgaben ber Gemiffenfchaften bin, bie diefelben inmitten bes immer noch mit unpermenber er S wenden Weltfrieges an erfüllen haben. Bisher hitten Genoffenicharten Die im An'ang bes Bolferringme bie Genstlemichaften die im Kalaus des Bullereing we ent die gesehren Expertungen polifonnten erfallt, welpad soger noch übertsoffen. Died geige filt abge-ichen von der tontig en Burstamerit. besonders in der erbotgerichen Abtraveit auf den biskreigen Erregs-mleiden, zu welchen die deutschen Genofientschlen ins-geant über 2½ Millierden Warl ausbrachten. Der Krickloerband ist liervon mit en 2 Milliarden, der naffanilder Berband mit en 9 Williarden, der naffanilde Berband mit en 9 Williarden Genofien-schaften bade der Fahl der ihm angefathoffener Genofien-ibarten bade der Revisionsverhand einen weiteren janten babe der Revisionsverband einen weiteren ertreuischen Ausschmung zu verzeichnen, indem der Bestand von 220 Vereinen am 1. Januar 1916 auf 234 Bereine am 16. Juli 1917 gestiezen ier. Ein güntiges Bild zeige auch der wenere Entwicklung der Berbandsgewosterschaften; so ier p. B. die durchstemitsische Wrigsleiterzauf einer Genotsenschaft den II.6

im Jahre 1915 auf 123 im Jahre 1916 gefregen. Die durchschrittlich: Summe ber Affida amobie fich in ben gleichen Beitraum von Mat! 185529.— auf Mark die durchschnittliche Bartiefagentumfe gur deft von Mart 142 565, auf Mart " Die im Jahre 1916 zahlteich vorgenontme Cemoften chaft nen Revefionen lieben im größen und ganzen einen betriedigenden Buland der Gereine erfennen. In betiger, solider Andbestitung seinen auch die beiden Zentrelinftitute bei Berbandes, bie Genoffenschafts-bant ihr Beffen-Raffen sowie bie Bentraf-Gin- und Bertanisgeneffenfichte für ben Reg-Bes. Wiedbaben

Die Mitgliebergahl ber erfigenmerten wuchs von 207 in Johne 1915 ent 212 in 1916, ihr Umfan bort 66,2 Millionen Mt. in 1915 ent 85 Millionen Mt.

in 1916, die Bilansfmante von Mt. 3361 521.— Ende 1915 auf Mt. 4917 829.— Ende 1916. Ter Unfellug der Genoficuschaftsbant an die Startsbant in Breit Centralgemfienichitiofiffe, biebe ihrer weiseren Ausgestaltung eine beite Batto. Die Jentral-Eine und Bertanfögenafenichatt vergrößerte ihren Mitgliederstand von 86 am 1. Januar 1916 unt 167 inde 1916 sinant. Etwohl hinkatisch der Lieberungsmöglicheit, besonders durch bestool der Beichtagsselwe innehinder Ausserweitet gestel. Achterstatel nehme immelider Guttermittel, größte Schwierigteten eingetreten fint, fo wer es both möglich, ben angefcloffenen Genosjenschaften im Jaire 1916 — 24 200 Hand-ner Antremitiet im Werte von ca. Mr. 143 000.— 98 797 Bentner Bingemittel im Werte von Mart 406 291.— ind 43 700 Hentner, Sonfriges Wolfen, Sonvereien etc.) im Werte von ca. Mr. 70 255.— par Abliefering an beingen.

Den Juge ber Beit folgend, welche eine leichtere b bestere Beufichvigung der Genottenichaften mit ihrem Armfionsverband notig made, bit die Berbands leitung ein eigenes Berbandsorgen, das "Raffaniche Genopenichaftsblatt", ins Leben gernfen, behen Kr. 1 auf 15. Juli 1917 erichienen ist.

Rach einer Reibe weiterer Erdterungen fellog Becbandsbereiter Petitjean seinen allseite fehr beifüllig autgenommenen Bericht mit bein Buriche bag die bentichen Gewosenschaften wir bisber so und werterbin ibr reblich Teil inr fiegerichen Bernbigung mires Eriftengfamptes beitragen mochten. Es tourte feberen ber Bericht ber Rechnungsprüfungstommission fikr 1916 entgegengenommen, welcher Beanfandungen nicht enthielt, die Verbandssiechnung wurde diesenthriedend genehungt und dem Verbandsvorstand Enlastung er-teilt. Die führ fahringsgemäß ausschribenben Ber-bandsensichninnitglieder, derken Reichsingsabgeorder. Bürgermeister Deup Serbach, Georg Hahmatte-Rieberneifen, Beigevebueter Johann Veris-bochbeim e. M Würgernreifer Lauf-Beringen, wurden einfilmung wei-bergemählt. Indiese boben Alters fegt: Lere Tinkor L. Wismann-Frankurt a. M. fein Amr als Berband-anofdußmitglied nieder. an feiner Stelle wurde herr Bürgermeiser August Meber-Alopvenheim neu gewihlt. Der glederen wigende Bottrag bes Bevolknachtieren ber gentraf-line n. Berfanfigenoffenichaft, herrn Otio Schumann, Wiesbaben, fiber ", Ariegewertichaftliche Dr. ganifationen und fandl. Genoffenschafteweien" brachte gantiationen und land. Gendischichtigeneine brachte eine Kille von Ausegungen himfichtlich der Mitandeit der Genoffenichniten an duch den Krieg entlandenen Regerungen. Er befenchtete indbefondere die Koc-wendgkeit der genoffenichaftlichen Andbeitung der Leuchnungsbetriebe, desgl. der "Kraftstoh"bereitung: beide jeden als wertwolfe Diffomittel zur Erhaftung und Stredung menschlicher beno, tierischer Nahrungs mittel auguseben und dementiprechend zu bewerten. In Interesse unter ganzen Bollswinichaft fet zu wänichen, daß diese bedeutungsvollen Seizer in der

Not and bolt in fleinsten Torte Eingang und unb Stindliche Referat fand lebhaften Beifall.

Nach Griedigens noch einiger innerer Berbands-angelegenheiten wurde die aufgest ausgend verlaufene Tagung birth den Borisbenden nach nabezu bierkün-diger Taner gelchleifen.

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Blefibeng Theater

Comstog, ben 21. Jule, gum 1. Male: "Die Romgin ber Luit", Bolle mit Geigng ur bret Alten Mar Meimann und Otto Edmars.

Ber fachen, über Tollheuen am gute, fowie fchlechte Bipe biel lader will, bent ift ber Bejuch biefer Bothe, Die auch in Bertin mit grohem Erfolg auft-geichtt wurde, beingend zu entofehen. Die Antoren bed "Müdsmädel" baben fich bie Sache febr eininch gemacht. Das eithemahrte Rezept: Der bertiebte Wit-wer, der fich in eine schöne Unbefannte verliebt, fie an fich ju stehen berftebt, fich migoerftanolid miet geliebt wahnt, fiets fogar irrtumlich verlobt, bis fich beranoftellt, bag "Sie" eine Barieteefunftlerin ift und rinen gans anderen nimmt und fich offes in Bohlgefallen auffoit. All' bas mit gefchichten Bertocchelungen Situationen, alten Boffenrequiften ausgeftutlet, mit ein paar Schlager-Rummern berfeben, bagu eine brilfante Aufführung und ber Erfolg fonnte niche aus-

Den verliebtert Witwer gab herr Moid Groß-mann vom Renen Theater in Frenkunt a. M. mit erschütternder, newschliger Romet, troden und selbstbenufit padte er die Zuläter an der empfindlichen Stelle, am Zuerchell und den ganzen Abend topkte er das Buditum so zut zu underhalten. die Lachfalben waren is andauernd, das man ofe Kinnstenlang nichts vom Tiniog versieden konnte. Hin tontexer Guit, ein guter Bekannter, dere Gart Eggers De die n. einen febnol berigen Berlince Reifertoen mit einer leangfligenden Sueda fort und luftig fang und tange imm Beiten und gewann fich im Streme die Spupathien ber Zuhorer.

herr b. Rre be ale ein verfcudtexter, fchamiger Liebes-Jüngling, war in Maste und Tarfiellung wirt lich andgesetelmet und sengle lich von einer beionders ce war nimlich wirllich fomisch guten Seite et war kamlich werlich tomisch. Die Tochter bes "Helben", einen verliedten Backtiich, sang und spielte Fran Tillv Janten be Garmo gang ellertiebst und zeizte eine an ihr somi gar nicht grwohnte nutsteliche Kunsterkeit. Fel. Schenken als die "Königen der Luit", war ganz gut im Rahmen des Enjembles, und etwas mehr Stodium der Molle ware ihr sehr m entweblen. Tie Meist the Otto Schward in harmlos,

aber gefällig und aut "Schlager" gugefchnitt Sachen mie: "Ei, fo probier'n wie's doch "En und ich, und ich fund du" und das fioter guarfeit "Go'n Mann!" Go'ne Fran!" bei Beng in fich bopulär zu verden.
Ein besonderes Leb verdient Herr v. Lo

bort, welcher ale Spielleiter für eine auf Abfoldlung, die Baufen wuren felbft auf ein redugart worden, forgte und fo bas richtig für den "Unfinn" fand. Die Wirtung fann a dann auffommten, wenn man erft gar nicht finning fommt wie wenig man eigentlich

Der Eriolg war frumrifch und lant, ? Linettor, Antor, Rapellmeiter, alles mufite bie Rampe und wer gar keinen filerarifden anlegt, fondern einmal berpiet lachen will, hin und jebe — er wied es ficher nicht b. "Die Königen der Latt" wird den Antoven in der richtige "Gläcksund-f" werden, um dah die der "Lutt" — sieht, nu, das werd de ber "Luft" - geebt, nu, bas werd weiter verwunderlich fein!

Finangieller Wochenbericht von Gebr. Bantgefcaft, Biesbaben, Rheinftrage

War bie fiebente beutiche Rriegeanleibe. Ausgabe für Gepfember in Ausficht gen ift, werben ichon jest Borbereitungen ge Die Banten verguten filr Gelber, bie jur ming auf die neue Rriegeanleibe bestimm und bie jebt eingegablt werben, viereinbal gent Binien. Much treffen viele Leute fcm eine Answahl folder Bapiere, bei welch Untaufch in ffinfprozentige Ariegeanleib Borteil ift, um fie bei günftigem Kursfbund fest junt Verfant aufzugeben, ba im 20 ber Beichnung die fich alebann häufenber faufe in manchen Gallen feinen fo gunftige fauf mehr gefratten. Co fteben beifpielome elfaß-lothringifden Werte jur Beit gang gewöhnlich body, wie es icheint infolge von auftragen aus Elfah-Lothringen und ber G Man follte bie hoben Aurfe gum Berta

Die Saltung bes freien Berfehes war ir gen recht geversichtlich, namentlich gegen & folug unter bem Ginbrud ber militäriich folge im Liten. Auch ber leichte Weldstand en Befestigung ber Stimmung bei.

Die amtlichen Debilenturfe ber neutralen ber find neuerbings geitiegen.

Rationierung des Gasverbrauches

Auf Grund bes § 12 Biffer 4 und 5 ber Be-tammimadung über die Errichiung von Preisprifungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 mit Rachtrag vom 4. Nevember 1915 (R. G. BL 607 und 728) mird folgende Berbrauchsregelung für bas von bem jädtischen Gaswerf bergeftellte Gas

1) Der Gasverbrauch ift fofort auf bas äußerste einzuschränten.

2) Jeber an das Gasrobrnen ber Stadt Biesbaben angeidloffenen Sanshaltung fann bis auf weiteres nur eine begrengte Menge Gas an dem normalen Breife von 20 Pfg. für das Aubitmeter geliefert werden. Dieje Menge wird berechnet aus einem Grundbefroge pon 30 Rubifmeter für jebe haushalund meitere 5 Rubitmeter für tebes Simobaltungsmitglieb.

Stergu fommt für die Sanshaltungen, bie feinen eleftrifden Anfalief befigen und belhalb Gas für Belendeungemede benbtigen, eine weltere Bufammenge von 10 Rubifmeter monaclids.

Fier einen feber bie hiermach auftebenbe Menge binansgebenden Berbrauch werben 50 Big, für das Anbitmeter exhiben.

Der Gefantverbrauch wird auf 90 Rubitnter im Mouset feitgelest mit de gabe, daß bei einer lieberichreitung diefer Socifigernge bie Gaslieferung eingeftellt

8) Die Großverbraucher (Gewerbetreibende, Hotelinbaber und dergl.) erhalten für den Monat bis zu 75% ihres vorjährigen Monaisverbrauches jum normafen Preife von 20 Big für das Lubifmeter und jedes weitere Rubifmeier jum Preife von 50 Pfg.

Die Benutzung von Barmwaserupparaten ift perboten.

5) Borftebende Berbraucheregebung tritt gugleich mit der Gaspreiserfichung im Ber-brauchemonat August du. 35. der am 21. 36. Mis. beginnt, in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Juli 1917. Der Magifirat.

Berginngeftelle für Basverwering u. Bolfbernährung Marktfrage 16.

Jur neuen Nathaus, ginmer Ar. 38, wird Fraufein Rauf den bach iprecen:

Plitimoch, den 25. Juli, 4 Uhr, fiber: Inbereis inng von Gaften und Marmelaben ohne Inder und ohne Chemifalten;

in der "Bartburg", Schwalbacherftrage: Freilag, den 27. Juli, 4 Uhr, über: Eparfame Bermenbung bes Bremnmaterials.

Die Beratungsstelle für Gasverwertung, Marteftrofie 16, bletbt bis gum 18. August gefaloffen.

Weiß- und Rotwein-Versteigerung

gu Sattenheim im Athein gau. Dierstag, des 14 August 1917, nachmittegs 1 lite. Lätz herr Carl Count, Beingurdester zu Hatten-heim im Meingur in seinem Artterhause senther Hreiherri. von Stumm Halberg'ide Besthung) versteigen:

3 halbuid 1916er Abeingauer Beinneine, 43 helbfid 191ber Abeingener Asturneifmeine, gebbrenteils Ministragemachte mit Krongen-Angabe,

3 galbiid 19lier Rajmeine, 4 Selbfind und 4 Bitrieffind 1915er Cher-Bugelheimer

Motwein (Burgunder). Probetag für bie Ortren Roumbit auffer aun Freitag, ben 27. Juli: allgemeine am Dierstag, ben 10. Umgeft gu Sattenheim in femem Kelterhaufe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin u. Tante

Frau

geb. Fiedler

sagen herzlichsten Dank, ganz besonderen Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Kiedrich, 23. Juli 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kathol Männerverein, Wiesbaden. Unser langifhriges Mitglied des Vereins Herr Malermeister

Johannes Maier

ist sanft im Herrn entschfafen. Die Beerdi-ung indet am Mittwock, den 25. Juli, nichmitiags 314 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedno en sus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet DER VORSTAND.

nach jeder klein. Photographie od aus jedem Grup-penbild, auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Emaillebilder für Broschen Frieda Simonsen, Rheinstr. Sc., früh.Rheinstr. 60.

Renerideinungen!

Schrönghammer-Selmdal, Beigblon unb hammer-Helmdal, Beigslau und Felbgrau ilber aus dem Bagerland, Preis bmig. MR. 2. . . getb. 20th, 2.50

Nashamp, P., "Die Deutsche Romantif" Treis Mit. 1 .-Bom Deutschen Sergen" Werfe neuer Maler IRh. 1.80 Boreltig und ju begieben burd:

Hermann Rauch

Buchhandlung der Rhein. Bolkszeitung, Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Būro: Neilmundsiruße 45,1 — Telephon: 489, 490, 6140.

Unseren Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, dass wir heute in dem Hause Röderstrasse Nr. 31, Ecke Lehrstrasse, eine neue Verteilungsstelle eröfinet haben, Mitglieder, die Verteilungswaren (rationierte Waren) in

diesem neuen Laden abzuholen gedenken, wollen es daselbst melden, damit die Zuteilung von der nächsten Woche ab prompt erfolgen Der Vorstand.

Nachlaß= Bersteigerung.

Am Montag, den 30. Juli 1917,

vormittags 10 Uhr anjangend,

werbe ich nuchkehende, ju dem Nachtaffe des verfroedenen Weindarbaters Heumann Heum zu Oeftrich gehörigen Gegenstände im Haufe zu Oeftrich öffentlich meistetend, gegen gleich bem Fahlung verfreigern;

I gut erhaltene Chaife, I besgl. Fferbegefchitt, I Feber-tolle, 1 Weimongen, I Pferbefchitten. 1 Ruferlacen, rolle, I Beimongen, I Pierverigeng I große Dezimal-moge mit Gewichten, I Weinpanspe, I Isvierne und I höhrene Hiltriermandine, I fl. Relber, 2 Kapierne und 2 Sopienmeichiner, I fl. Stepfenmaschine, die, eiferne Floidentörbe, 2 Kapiwinder, 4 Kellemagen, ca. 150 St. Lingeriteine, 2 Götöfen, 3 Impierne Weinfrügen, I Riefeisfaß (25000 Licer, I stules 3 Stückish, 1 stales Stüdfaß (25000 Mer. I ovales 3 Stückfaß, i ovales Stückfaß, 46 runde Stückfäßler, 33 Dalbitückfäßler, 1 Partie tleinere Fäßler (Vertrellind, Ohm, Orto und lieinere), 1 Vartie Fäßlenkrunich, Ohm, Orto und lieinere), 1 eich Fähden unt Ständer, 1 groß, elferner Kalfenfedwark, die I nich Mirkeltale, die Cefen, 1 Waldanalch ne, 1 Weinbergspflag, die Tische Strohbitsen, 1 Bartie alte Kenten, 7 Schreibpalte, 2 Schreibfück, 3 Schreibmaschinen, 1 Coptenperife, die Kente, die, bie Kiede, Ofenfedwark, Deckt, 1 Ausfoldsanthan mit Auffah, 1 geiße Hängelampe für Petraleum, die alelie. Dampen, 2 große Mehitalien, 1 fleines Sofa, 1 Banduch und u. a. an.

Rudesheim, ben 22. Juli 1917.

Schnellert.

Berichtspollgieher in Rubes beim a. Rh.

Wiesbaden

Wer Kriegsbeschädigte

Ranflente, Burngehijen und Arbeites eller Berufe bendtigt, wende fich an die Dermittelungsftelle für Artegbeichädigte im Arbeitsamt Dotheimer Etrage 1

Schont 4-Jimm Bohrung

im I. Sted Perkitrage 27

afebelb gu bermieten, Naber. bufelbit im Erbgefchof lints

bei Bieria.

Bauerngnt

in Raffan ober angreigenben

Provingen, von Gelöftläufer g e i u ch i . Angahlung 50 000 Marf ob, höher, An-

Abeinifche Bolfs Bietich. Friedric

Salen (Maue

Walluferitz. 5, H

naufen geficht.

Defice edelhentende auf dem Laube ein tach. Madden, 9 Ja-auf mehrere Wochen ge güt, in gute Pflege ner Ungen mit Preis unter an die Geschöftog, dief.

Sansmädd für befferen, fleineren

ge i u ch t. Anzahlung 50 600 Mart ob. höher. An-gebote un er J. R. 40 en die Geschäftisstelle dieser Zeitung. Fadisz in Eliville et

Rriegsbeschädigter

fucht kieines Anweien mit 15 - 25 Morgen Band, mit ober ohne Promiter, ettl. mit fleinem ju pachten ober ju Raufen. Minimt cotl. ben) Detsausschufe für Rriegsbeschädigten Ffirforge in Wies

Kurhaus zu Wiesbaden Biesbaden, Dienstag, 24. Juli, nachmittags 4 Abonnements-Rongert des Muniforps

Erjasbataiflous Referve Injamerie-Regiments Leitung: Rapelimeifter Guberland, I. Treu Blarich (Rieftlet). 2. Onverfüre par Oper (fandro Stradella" (K. v. Historio). 3. An der Bried (Breisel). 4. Bei und Connes, Usalger (Straug). 5. Bosipiel sar Over "Ans unteren de (Spinelli). 6. Blan-Beilden, Manuela caprict Cilenderg). 7. Bostpourri and der Operette "Boles (D. Reddet). * Abrad's 8 Uhr: Abon u.e.m. en E & on a.e.r. der Brieffleres des Frignybainissons (D. Reddet). Ronald College pouret (ff. Schreiner).

Residenz-Theater

Wiedladen, Dienston, 24. Juli, abends 7.30 Die Ronigia der Luft, Zolfe mit Gefang in Affen von Mar Reimann und Otto Schwarz. I von Otto Schwarz. Spielleitung: Kurt v. Mis dorft. Wusiklefische Leifung: Kapellmeister Arfar & Guide 180 libr.

Thalia-Theater Acceptable 72 — Tel Bom 21. 664 24. 3mll:

Das Lieb des Lebens. In der Hampfrolle: Alls Reng. 11Ein Kunftwerk ersten Ranges!! Rebenduhiertn, leines Luftpiel. Ueskild, hind magebottifden Gront.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse